Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 223. Jahrgang 193

Bezugs-Preis für Halle und Gleichenstein 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallesche Tauerter (tägl. Familienblätter), Illustrirt. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaft. Mittheilungen.

Montag-Ausgabe.

Anzeigen-Gebühren für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamen die zehnspaltige Theile die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Telephon Nr. 158.

Montag 14. Mai 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 4. Telephon Nr. 451.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 14. Mai.

* Der **Kaiser** traf Sonnabend früh nach 6½ Uhr von Kurzel in Novéant ein und fuhr zu Wagen über Corny nach Arry, überall von der Bevölkerung auf das Freudigste begrüßt. Gegen 7 Uhr stieg der Kaiser in Arry zu Pferde und begab sich nach dem Gefechtsfeld. Die Kaiserin war dem Kaiser erst später gefolgt. Nach Schluß der Uebung hielt der Kaiser auf St. Blaise Kritik ab und fuhr durch Jouy und Ars auf Gorgimont, wo er in Begleitung der Generale Grafen v. Haeseler, v. Schlieffen und Frhr. v. d. Goltz die neuen Festungsbauten besichtigte. Um 1½ Uhr traf der Kaiser in Metz ein, wo das Frühstück bei dem Grafen Haeseler eingenommen wurde. Um 3½ Uhr erfolgte die Rückkehr nach Urville. Die Kaiserin war bald nach Schluß der Uebung nach Urville zurückgekehrt.

Der Kaiser verlieh bei der Besichtigung der neuen Befestigung von Gorgimont dieser den Namen „Veste Kronprinz". Nach der Rückkehr nach Urville hörte Se. Majestät noch den Vortrag des Vertreters des Auswärtigen Amts v. Tschirschky und Bögendorf. Gestern Vormittag besuchten die Majestäten den Gottesdienst in der Kirche von Kurzel, sodann besichtigte der Kaiser den Kriegerverein von Kurzel, der vor der Kirche mit der Fahne Aufstellung genommen hatte, und ließ sich die Zeichnung von fünf Denkmälern zeigen, welche der Verein auf Kriegergräbern in der Umgebung errichtet hat. Später besuchten beide Majestäten das Auguste Victoria-Stift und traten alsdann die Rückfahrt nach Schloß Urville an. Zur Mittagstafel waren der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg und Gemahlin geladen. Vor der Kirche hatte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Generalstabes der Armee, des Chefs des Militär-Kabinets und des Chefs des Civil-Kabinets gehört und den Landrath von Estorff-Elbing empfangen.

Der Kaiser wird am Dienstag, den 15. d. Mts. Schloß Urville wieder verlassen und sich zunächst nach Wiesbaden begeben, wo die Ankunft voraussichtlich um 2 Uhr Nachmittags erfolgt. Die Kaiserin wird dagegen noch einige Tage in Urville verbleiben. Der Monarch beabsichtigt, am genannten Tage der Generalprobe zu „Oberon" in Wiesbaden beizuwohnen; vor der Fahrt nach dem dortigen Hoftheater wird der Kaiser beim Zutendanten, Kammerherrn v. Hülsen, das Diner einnehmen. Die Fürstvorstellung selbst wird am Mittwoch, den 16. d. Mts., Abends 7½ Uhr stattfinden.

* Zu der auf den 16. Juni angesetzten Feier der **Eröffnung des Elb-Travekanals** hat der Kaiser sein Erscheinen in Lübeck zugesagt.

* **Zum Fleischbeschaugesetz.** Wie einem Berliner Blatte mitgetheilt wird, haben nunmehr alle Bundesregierungen, mit alleiniger Ausnahme derjenigen der drei Hansestädte, ihre Zustimmung zu dem bekannten Kompromißantrag des Grafen Klinckowstroem in Sachen des Fleischbeschau-Gesetzes erklären lassen. Falls sich hierzu auch im Reichstag eine Mehrheit finden sollte, wäre demnach das Zustandekommen des Gesetzes auf dieser Grundlage als gesichert zu betrachten. — Zur dritten Berathung des Fleischbeschaugesetzes werden, wie ein parlamentarischer Berichterstatter meldet, von konservativer Seite zwei Anträge eingebracht werden, die den Standpunkt der Mehrheit und Minderheit kennzeichnen werden. Die Mehrheit (etwa drei Fünftel der konservativen Fraktion) hält fest an den Beschlüssen zweiter Lesung und giebt nur bezüglich der Fristbestimmung nicht dem Sinne, sondern in der Form nach. Hier soll noch eine neue Fassung gefunden und alsdann der Antrag veröffentlicht werden. Der Antrag soll, was die Fristbestimmung anlangt, nicht ein Verbot der gesammten Fleischeinfuhr nach dem 31. Dezember 1903 aussprechen sondern für die Zeit nach dem genannten Termine eine gesetzliche Neuregelung etwaiger Ausnahmebestimmungen verlangen. Erfolgt diese Regelung nicht, so bleiben die im § 14a enthaltenen Bestimmungen bestehen. Dieser Antrag ist bisher von 27 Mitgliedern, also der Mehrheit der konservativen Partei, unterzeichnet worden. — Dagegen stellt sich die Minderheit (etwa zwei Fünftel der konservativen Fraktion) auf den Boden der mit der Regierung vereinbarten, seinerzeit mitgetheilten Kompromißvorschläge.

* **Personalnachrichten.** Der Kaiser hat dem deutschen Botschafter in Petersburg Fürsten von Radolin das Kreuz der Großkomthure des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen. — Graf Moritz Esterhazy, der Besitzer des Gestüts Nordkirchen und großer ungarischer Güter, ist gestorben. — Oberpräsident Dr. v. Goßler ist so weit hergestellt, daß er die Klinik des Professors v. Bergmann zu verlassen und zu seinem Bruder, dem Kriegsminister, überzusiedeln gedenkt. Dort wird er auf Wunsch der behandelnden Aerzte noch einige Zeit verbleiben und sodann zur Nachkur in ein Bad gehen. Die behandelnden Aerzte sind mit dem Erfolg der an dem Patienten vorgenommenen schweren Operation durchaus zufrieden.

* **Dem Abgeordnetenhause** ist der Gesetzentwurf betr. den **Kredit zum Bau von Arbeiter-Wohnungen** u. s. w. zugegangen. Er schließt sich an die früheren ähnlichen Vorlagen an und fordert 5 Millionen Mark.

* Eine Reform des **deutschen Konsulatswesens** wird neuerdings erörtert. Da in der That die Konsuln anderer Mächte mit weitgehenderen Funktionen ausgestattet sind als die deutschen, beweise eine Bekanntmachung des amerikanischen Ehe-Generalkonsuls in Frankfurt a. M., welcher in amerikanischen Blättern veröffentlicht, daß eine Firma in Frankfurt a. M. mit einer amerikanischen Gruben-Gesellschaft einen Kontrakt für Lieferung von 500 000 Tonn n Kohlen während der nächsten 12 Monate abzuschließen geneigt ist und Reflektanten sich zu melden auffordert. Unseren Konsuln ist eine derartige Bethätigung nicht gestattet.

* **Pastor Weingart** aus Osnabrück wurde, der „Voss. Ztg." zufolge, in der Sitzung des Magistrats der Stadt Brandenburg am Sonnabend einstimmig zum zweiten Pastor an St. Pauli gewählt.

* **Der sächsische Landtag** ist am Sonnabend mit einer Thronrede des Königs geschlossen worden. Die Rede zählt die wichtigsten zur Erledigung gelangten Vorlagen auf. Besonders wird hervorgehoben, daß durch die Verabschiedung der Novellen zum Einkommensteuergesetze diese Steuer in vielen Beziehungen Aenderungen erfahre, welche wohlthuend wirken würden und daß mit den berathenen auf die Rechtspflege bezüglichen Gesetzentwürfen die Reihe der zur Ausführung der neuen Reichs-Justizgesetze erforderlichen gesetzlichen Bestimmungen im Wesentlichen abgeschlossen sei.

* **Aus Bayern.** Die Kammer der Reichsräthe genehmigte einstimmig die von der Kammer der Abgeordneten bewilligte Forderung von 6 Millionen Mark für die Beschaffung von Wohnungen für Angestellte der Staatseisenbahnen.

* Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, **Generalmajor von Liebert** gedenkt sich am 19. Mai in Dar-es-Salaam einzuschiffen, um nach Berlin zu kommen und hier noch einen letzten Versuch zur Bewilligung der vom Reichstag abgelehnten ostafrikanischen Centralbahn zu machen. Der Gouverneur soll entschlossen sein, bei Versagung der Eisenbahn die Verantwortlichkeit für die Entwicklung in Ostafrika nicht länger zu tragen, sondern von seinem Posten zurückzutreten.

* Ueber den Tod des **Leutnants v. Queis** werden im „Hamburger Fremdenblatt" auf Grund eines Briefes aus Kamerun Nachrichten verbreitet, die ihrem wesentlichen Inhalte nach durchaus unzutreffend sind. Die Nordd. Allg. Ztg. berichtigt dieselben folgendermaßen:

Das Gouvernement von Kamerun hatte dem Leutnant v. Queis den Auftrag ertheilt, mit einer Expedition von 100 Trägern und 8 Polizeisoldaten eine Station (N'Sakpe) in dem vollkommen feindlichen Gebiet an den Croßschnellen anzulegen, sowie dieses Land wirthschaftlich zu erforschen und zu erschließen. Ein Grund zu der Annahme, daß seine Lage irgendwie bedrohlich sei, lag trotz unbestimmter, zur Klüte dringender Gerüchte nicht vor. Sobald diese Gerüchte indessen bestimmter auftraten, entsandte das Gouvernement den Forscher Conrau, um authentische Nachrichten über v. Queis einzuziehen. Conrau stellte fest, daß v. Queis, unter Ueberschreitung seiner Aufträge, in ein anderes im Aufstande befindliches Gebiet gezogen war, dort kriegerische Operationen unternommen hatte und hierbei ums Leben gekommen war. Eine Möglichkeit, dies zu verhindern, hat für das Gouvernement in keinem Stadium der Angelegenheit vorgelegen. Daß v. Queis noch lebend von den Eingeborenen fortgeschleppt sei, ist nach den vorliegenden amtlichen Meldungen unrichtig.

Parlamentarisches.

* Zum Landtagsabgeordneten für den Wahlkreis Wittenberg-Schweinitz wurde an Stelle des verstorbenen Oekonomierathes Rohde in Wachsdorf der Kammerherr von Leipziger aus Kropstedt (konservativ) gewählt.

* Die Tagesordnung des Abgeordnetenhauses für die nächste Sitzung am Dienstag, 15. Mai, ist nunmehr ausgegeben worden. Es sollen zur Verhandlung kommen der Bericht der Geschäftsordnungskommission über die Frage der Erledigung des Mandats des Abg. Schweckendieck (nallib.), die Interpellation der Abgg. Hirsch und Genossen über die durch Versandung verursachte Sperrung des Memeler Hafens, der Antrag des Abg. Krause-Dawilken (kons.) wegen Ausbaues der Südermole bei Memel, der Antrag der Budgetkommission zu dem Antrage des Abg. Prinz Arenberg (Ctr.) wegen Erhöhung des Gehalts der Eisenbahnbetriebssekretäre und der Antrag des Abg. Werner (Antis.) wegen Gleichstellung der aus dem Supernumerariate hervorgegangenen Abfertigungsbeamten bei der Eisenbahnverwaltung mit den gleichwerthigen Bureaubeamten im Gehalt.

Deutscher Reichstag.

192. Sitzung vom 12. Mai. 1 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: Dr. v. Woedtke.

Präsident Graf Ballestrem: Der Abg. Singer hat am Ende der gestrigen Sitzung einige Bemerkungen zur Geschäftsordnung gemacht, welche ja von meinem Herrn Stellvertreter schon ganz sachgemäß beantwortet sind. Da dieser aber die Lage doch nicht so überselhen konnte, wie ich selbst, komme ich noch einmal darauf zurück. Der Abg. Singer hat unter dem freundlichen Ausdruck des Bedauerns, daß ich nicht an dem Platze anwesend sein könnte, auf dem ich sonst beinahe immer gewesen bin, gesagt: „Ich habe keinen Zweifel, daß bei der Wichtigkeit der Angelegenheit das Präsidium in allen seinen Mitgliedern von diesen Dingen unterrichtet ist." Hier ist dem Abg. Singer schon ein Irrthum untergelaufen. Im Reichstage giebt es nur einen Präsidenten, der die Geschäfte leitet, ist er verhindert, so treten die Vizepräsidenten in der Reihe ihrer Ernennung für ihn ein und haben dann dieselben Rechte. Ein Kollegium, das Präsidium heißt, giebt es im Reichstage nicht. Der Abg. Singer sagte sodann, es werde mit dem Anscheine der Authenticität behauptet, daß unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten eine Besprechung stattgefunden habe über die Geschäftslage der nächsten Zeit, und daß zu dieser die gesammte Linke nicht zugezogen worden ist. Der Abg. Singer fuhr dann fort: „Die Besprechung muß, wenn sie überhaupt eine Bedeutung haben soll, als eine Umgehung des Seniorenkonvents angesehen werden." Zunächst muß ich mir und meinen Nachfolgern, wie es schon einer meiner Vorgänger auf diesem Platze gethan hat, das Recht wahren, nach meinem eigenen Gewissen und nach meiner eigenen Verantwortung zu bestimmen, welchen Konferenzen ich beiwohnen, wie ich mich darin auslassen und was ich darüber mittheilen will. Ich erkenne in dieser Beziehung keinen Richter über mir an. Das sind nicht meine Worte, sondern die eines liberalen Präsidenten, des Herrn v. Forckenbeck, der sie am 15. April 1874 von dieser Stelle aus im Reichstage ausgesprochen hat. Diese Stellung will ich auch meinen Nachfolgern wahren, und deshalb lehne ich es ab, daß ich wegen einer Konferenz, die ich etwa abhalte, zur Rechenschaft gezogen werde. Nun ist aber auch die Sache nicht richtig; ich habe gar keine Konferenz abgehalten, ich habe Niemanden eingeladen. Es sind einige Herren zu mir gekommen, die haben mich gebeten, ob sie nicht mit mir über die Geschäftslage sprechen könnten. Ich habe also nicht sie, sondern sie haben mich eingeladen. Ich bin gewohnt, alle Herren, die mit mir über die Geschäftslage oder über andere Dinge sprechen wollen, sehr gern und freundlich zu empfangen, in meinem Geschäftszimmer sowohl als auch öffentlich hier im Reichstage, wie der Abgeordnete Singer ja selbst früher und auch gestern erst erfahren hat. Wenn ferner der Abg. Singer behauptet, die gesammte Linke sei bei der Besprechung ausgeschlossen worden, so bin ich zweifelhaft, wo für ihn die Linke beginnt, denn Herren, die links vom Centrum sitzen, waren dabei. Was nun den Seniorenconvent anbetrifft, so ist dieser keine geschäftsordnungsmäßige Institution, sondern beruht nur auf Gewohnheitsrecht. Die Abgeordneten, die dazu eingeladen werden, wurden nur als Abgeordnete eingeladen. Der Seniorenconvent hat allerdings sehr oft förderlich gewirkt, solange alle Parteien darin einig waren, die Geschäfte nach Möglichkeit zu fördern. Nachdem aber ein Theil der Parteien es als seine Aufgabe ansieht, unter Anwendung geschäftsordnungsmäßiger Mittel, geschäftsordnungsmäßige Erledigung einzelner Vorlagen zu verhindern, was man im gewöhnlichen Leben „Obstruktion" nennt, kann ich keinen Segen mehr in solchen vertraulichen Besprechungen erblicken. Beschlüsse sind in der Konferenz, an der ich neulich theilgenommen habe, nicht gefaßt worden. Es fand nur ein Meinungsaustausch statt. Nachdem der Präsident sich noch auf seine Vergangenheit berufen, um den Vorwurf abzuwehren, daß er einzelne Parteien als minderbedürftige behandle, machte er sachliche Mittheilungen über die Vorschläge, die er dem Hause zu unterbreiten beabsichtige. Darnach solle, da die Berichte der Budgetkommission nicht zeitig genug an das Plenum gelangen werden, um die zweite und dritte Lesung der Flottenvorlage noch vor Pfingsten zu erledigen, zunächst die zweite Berathung der Unfallversicherungsgesetze zu Ende geführt, dann die dritte Berathung der Gewerbeordnungsnovelle, der sogenannten lex Heinze und des Fleischbeschaugesetzes vorgenommen werden." Unter Beifall schließt der Präsident: „Dann hatte ich die Absicht, dem Hause vorzuschlagen, ganz kurze Pfingstferien zu machen, gleich nach Pfingsten wieder zusammenzutreten und die Flottenvorlage zu erledigen. Weiter habe ich den Herren nichts gesagt, das ist das große Geheimniß, das Herr Singer zu wissen wünscht. Sie haben alles gehört, was er zu wissen wünscht und vielleicht noch etwas mehr."

Abg. Singer (Soz.): Ich danke dem Herrn Präsidenten, daß er das, was er bei den Verabredungen den Herren mitgetheilt hat, jetzt zur allgemeinen Kenntniß des Reichstages gebracht hat. (Glocke des Präsidenten.)

Präsident: Ich habe schon gesagt, daß Verabredungen nicht stattgefunden haben. Ich muß also bitten, meinen Worten Glauben zu schenken, so lange ich an dieser Stelle stehe. (Beifall.)

Das Haus tritt sodann in die Tagesordnung ein: Unfallversicherungsgesetz für Land- und Forstwirthschaft. Zum § 1 liegt eine Reihe von Anträgen vor, bei denen es sich hauptsächlich darum handelt, innerhalb welchen Rahmens land- und forstwirthschaftliche Nebenbetriebe diesem Gesetz, anstatt dem Gewerbeunfallgesetz, unterworfen sein sollen.

Die Regierungs-Vorlage hatte bestimmt, daß durch das landwirthschaftlich-berufsgenossenschaftliche Statut angeordnet werden könne, daß auch die eigentlich unter das Gewerbeunfallgesetz fallenden Nebenbetriebe den Vorschriften gegenwärtigen Gesetzes unterworfen werden können, wenn in diesen Nebenbetrieben vorwiegend land- oder forstwirthschaftliche Arbeiter beschäftigt werden. Die Kommission hat dies gestrichen und alle Nebenbetriebe dem gegenwärtigen Gesetze unterworfen, insoweit sie nicht als „Fabriken" anzusehen sind.

Der Antrag Gamp will die Trennung in anderer Weise vornehmen. Der land- und forstwirthschaftlichen Versicherung sollen unterworfen alle Nebenbetriebe 1. zur weiteren Bearbeitung land- und forstwirthschaftlicher Erzeugnisse des Unternehmens; 2. zur Befriedigung von Bedürfnissen seiner Land- und Forstwirthschaft; 3. zur Gewinnung oder Verarbeitung von Bodenbestandtheilen seines Grundstücks. Der Antrag zählt dann noch diverse Nebenbetriebe auf, die nicht unter dieses Gesetz fallen sollen: Bergwerke, Steinbrüche u. s. w. Der Antrag v. Richthofen will dagegen die Regierungs-Vorlage wieder herstellen. Der Antrag v. Waldow will im Antrage Gamp die Aenderung treffen, daß die Steinbrüche unter das vorliegende Gesetz geteilt werden. Der Antrag Gaulke will im Antrage Gamp die Nr. 2 (Befriedigung von Bedürfnissen der Land- und Forstwirthschaft des Besitzers des Nebenbetriebs) streichen.

Im Laufe der Debatte erklärt sich Ministerial-Direktor von Woedtke für den Fall, daß man nicht der Regierungs-Vorlage den Vorzug geben wolle, mit dem Antrag Gamp einverstanden.

Abg. Roesicke (wild-lib.) wendet sich, im Wesentlichen in Uebereinstimmung mit den Absichten des Amendements Gaulke, gegen die Nr. 2 im Antrage Gamp. Werde diese Nummer aufrecht erhalten, so würde dadurch eine Reihe von Nebenbetrieben, die bisher der gewerblichen Versicherung unterstanden, der landwirthschaftlichen zugeführt. Die betreffenden Arbeiter würden damit nicht dem Individuallohn gemäß, sondern nach dem Jahresdurchschnittsverdienst entschädigt, was für sie eine Verschlechterung bedeute. Hier handle es sich nur um den Großgrundbesitz, der kleine Besitzer habe solche Nebenbetriebe nicht.

Abg. Molkenbuhr (Soz.) verteidigt die Kommissionsfassung gegenüber der Regierungsvorlage und auch dem Antrage Gamp. Weder den gewerblichen Arbeitern noch der Landwirthschaft selbst werde mit dem Anschluß gewerblicher Nebenbetriebe an die landwirthschaftliche Versicherung gedient.

Nach einer weiteren Debatte gelangen die Bestimmungen über die Nebenbetriebe in der Fassung des Antrages Gamp mit dem Amendement von Waldow zur Abnahme.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190005142-17/fragment/page=0001

§ 1a der Vorlage unterwarf die nach diesem Gesetze Versicherten der Versicherung auch hinsichtlich etwiger häuslicher und anderer Dienste für den Unternehmer. Die Kommission hat diese Versicherung der Versicherten in Bezug auf solche hauswirthschaftlichen Verrichtungen nicht zu einer gesetzlichen Vorschrift erhoben, sondern sie von einer entsprechenden statutarischen Regelung abhängig gemacht.

Ein konservativer sowie ein Centrums-Antrag wollen in diesem Punkte die Regierungsvorlage wiederherstellen. Dieser Antrag wird fast einstimmig angenommen.

§ 6 handelt von dem Schadenersatz, der mit einer 13wöchigen Karenzzeit zu gewähren ist. Ein sozialdemokratischer Antrag will die Karenzzeit zu Gunsten solcher Verletzten wegfallen lassen, für welche es an einer Krankenversicherung mit deren reichsgesetzlichen Mindestleistungen fehlt.

§ 6a und nächstfolgende handeln von der Berechnung des der Vollrente zu Grunde zu legenden Jahresarbeitsverdienstes, einestheils für Betriebsbeamte, ferner technische Facharbeiter (Förster, Gärtner 2c.) sowie für Arbeiter.

Zu § 6 wird der sozialdemokratische Antrag abgelehnt, § 6a erfährt auf Antrag Roesicke eine nicht sehr erhebliche Aenderung, ebenso § 6a, b auf Antrag v. Waldow.

Bei § 9 beantragen die Sozialdemokraten, daß die partielle Zahlung der Rente in Naturalien jederzeit an die Zustimmung der Rentenberechtigten gebunden sei. Weiter beantragen sie Streichung der Bestimmung (welche erst von der Kommission eingefügt ist), wonach die Rente an Trunkenbolde stets mindestens zu einem Theil in Naturalien gewährt werden muß. — In der Debatte hierüber bemerkt

Abg. v. Waldow (Centr.), jenen Antrag bekämpfend, er würde garnichts dagegen haben, wenn solche Naturalleistungs-Bestimmungen auch in die Beamten- und Offiziers-Pensionsgesetze hineinkämen.

Abg. Stadthagen (Soz.): Dann möge Herr von Waldow doch einmal seinen Einfluß in diesem Sinne geltend machen! Er wird dann jedenfalls sehr bald sehen, daß die Beamten und Offiziere darin eine schwere Beleidigung und Herabwürdigung finden würden. Ebenso empfänden es die ländlichen Arbeiter als ungeheure schwerste Beleidigung, dergestalt durch ein Spezialgesetz als Säufer gebrandmarkt zu werden.

Der sozialdemokratische Antrag wird hierauf abgelehnt, insoweit er sich auf die Trunkenbolde bezieht, angenommen dagegen, insoweit er im Uebrigen für die Rentenzahlung in Naturalien die Zustimmung des Berechtigten für erforderlich erklärt. Montag 1 Uhr: Fortsetzung.

Ausland.

Frankreich.

Das Verhältniß zu Rußland.

Aus Paris wird der „Köln. Ztg." gemeldet, daß Rothschild, sowie die gesammte hohe Bankwelt Frankreichs die Lage des französischen Geldmarktes nicht für geeignet erachten, eine neue russische Anleihe aufzunehmen; sie antworteten auch in diesem Sinne bereits den interessirten Kreisen in Petersburg. Dagegen haben diplomatische Verhandlungen eine grundsätzliche Geneigtheit der französischen Regierung für eine neue russische Anleihe ergeben, wenn diese auch für den Augenblick noch bei den in Betracht kommenden Finanzkreisen, in Folge der von Petersburg nach Paris gelangten Nachricht, der Zar beabsichtige nicht die Ausstellung zu besuchen, auf Schwierigkeiten stoße. Immerhin wird an der Hoffnung festgehalten, daß es den Bemühungen des russischen Finanzministers gelingen werde, den Zaren von der Nothwendigkeit der Pariser Reise zu überzeugen.

Bei den Stichwahlen zum Munizipalrath in Paris wurden 19 Nationalisten und 11 Mitglieder der anderen Parteien, Republikaner der verschiedenen Schattirungen, Sozialisten, Revolutionäre 2c. gewählt. Der bisherige Präsident des Munizipalrathes Lucipia unterlag dem Sekretär der Patriotenliga Dausset.

Belgien.

Von den Greueln im Kongostaate.

Major Fiévez erhebt in einer Broschüre entschieden Einspruch gegen die ihm gegenüber wegen seiner Thätigkeit im Bangala-Distrikt erhobenen Anklagen. Namentlich verwahrt sich Fiévez gegen die Beschuldigung, daß er persönlich Negern die Hände abgehauen habe.

Spanien.

Der Belagerungszustand.

Offiziös verlautet von Sonnabend: In Barcelona und Valencia ist nach der Verhängung des Kriegszustandes wieder Ruhe eingekehrt. In Sevilla dürfte der Kriegszustand nicht erklärt werden. Der Generalkapitän von Barcelona hatte erfahren, in den umliegenden Ortschaften herrsche Gährung; er ließ sie durch Truppen besetzen. Verschiedene Leute, mit Feuerwaffen in der Hand, die herbeigeströmt waren, um der revolutionären Bewegung in Barcelona sich anzuschließen, wurden gefangen genommen. Sie werden vor das Kriegsgericht gestellt werden.

Eine andere Meldung besagt: Die Regierung unter Vorsitz der Königin hat Rath gehalten und beschlossen, die Ordnung um jeden Preis wiederherzustellen. Der Kriegszustand, der über die Provinzen verhängt ist, wird über ganz Spanien ausgedehnt werden, wenn die Tumulte sich wiederholen. Die Kriegsflotte geht nach Barcelona. Antinationale Propaganda wird streng bestraft. Gegen Steuerzahler, die ihre Pflichten nicht erfüllen, wird vorgegangen durch Schließung ihrer Geschäfte. Silvela entschuldigte sich bei den Botschaftern Rußlands und Italiens, deren Wagen aus Verwechselung durch den hiesigen Pöbel angepfiffen und mit Steinen beworfen wurden.

Ostasien.

Rußland in Korea.

Aus Korea gelangt die Nachricht von einem neuen ausgedehnten russischen Landlauf nach Yokohama. Es handle sich um Land bei Port Tschinnan an der Westküste von Korea.

Der Krieg in Südafrika.

Eine höchst überraschende Nachricht ist gestern Nacht vom Kriegsschauplatz eingetroffen: Der englische Feldmarschall Lord Roberts hat Kroonstad besetzt, ohne Widerstand zu finden. Der Weg zum Vaalflusse steht jetzt den Engländern offen, und der Machtbereich der Oranjestaatsregierung ist auf ein kleines Gebiet im Nordosten der Republik beschränkt. Die Meldung von diesem bedeutenden Erfolge des Lord Roberts übermitteln folgende Telegramme:

London, 13. Mai. Es wird amtlich bekannt gegeben, daß Lord Roberts gestern, ohne auf Widerstand zu stoßen, in Kroonstad eingerückt ist.

London, 13. Mai. Lord Roberts meldet von gestern Nachmittag 2 Uhr aus Kroonstad dem Kriegsamt: Ohne Widerstand zu begegnen, zog ich heute Nachmittag 1½ Uhr in Kroonstad ein; der Union Jack wurde unter Hochrufen der wenigen britischen Einwohner gehißt. Präsident Steijn flüchtete gestern Abend, nachdem er vergebens versucht hatte, die Burghers zu überreden, den Widerstand fortzusetzen. Die Buren von Transvaal erklärten, sie wollten nicht länger im Freistaat kämpfen, und zogen nach dem Vaal-Fluß ab, die Freistaatler dagegen beschuldigten die Transvaaler, erst hätten sie sie benutzt und ließen sie jetzt im Stich. Viele Freistaatler haben sich nach ihren Wohnorten begeben. Bevor Steijn Kroonstad verließ, machte er in einer Proklamation bekannt, daß nunmehr Linoley der Sitz der Regierung des Oranje-Freistaats sei. Sowohl der Generalkommandant Botha wie Dewet begleiteten die Transvaaler.

Daß die Buren Kroonstad, wo sie schon seit Cronjes Kapitulation Verschanzungen angelegt haben, dem Gegner ohne Kampf überlassen haben, muß im höchsten Grade Wunder nehmen und kann kaum noch durch irgendwelche strategische Absichten erklärt werden. Höchstens bleibt die Möglichkeit, daß die Heeresleitung der Buren die Masse der Transvaaler am Vaalflusse zu versammeln strebt, während die Truppen des Oranjestaates in der rechten englischen Flanke, gestützt auf die noch im Besitz der Buren befindlichen Pässe des Drakensgebirges, einen Guerillakrieg führen sollen. Damit wäre in Einklang zu bringen, daß Präsident Steijn die Regierung nach Lindley, östlich von Kroonstad, verlegt hat. Indessen kann man die Vermuthung nicht abweisen, daß diese Trennung der Buren-Streitkräfte thatsächlich auf einer tiefgehenden Differenz zwischen den Bürgern der beiden Freistaaten beruht, die dann freilich bald zum Auscheiden der Oranjeburen aus der Kampflinie führen dürfte. Das sind die Nachtheile die jeder Coalition anhaften, wenn das Kriegsglück sich gegen sie wendet, und gleichzeitig zeigen sich hier die Schäden der Disziplinlosigkeit in einem Volksheere, dessen Kampfleistungen unter günstigen Umständen, wie hier in den ersten Monaten des Krieges, ungetheilte Bewunderung hervorrufen mußten.

Man kann kaum bezweifeln, daß die Reihen der Buren durch willkürliche Entfernung vieler Burghers nach Hause sehr gelichtet worden sind; das erklärt vielleicht am besten den geringen Widerstand, auf den Roberts von Brandfort aus gestoßen ist. Der englische Feldmarschall hat nun freilich noch bis Pretoria einen Weg von 230 Kilometern zurückzulegen und inzwischen den Vaalfluß zu überschreiten, was ihm unter allen Umständen lange Zeit kosten wird; aber er hat durch seinen vorzüglich ausgeführten Marsch bis Kroonstad, der sich seiner berühmten Expedition nach Kandahar im afghanischen Feldzuge 1880 würdig anreiht, die Kriegslage für die Engländer derart verbessert, daß das Schicksal der tapferen Transvaalburen besiegelt erscheint, wenn auch vielleicht erst nach vielen Monaten weiteren Blutvergießens.

Des Weiteren liegen vom Kriegsschauplatze noch folgende Meldungen vor:

London, 12. Mai. Aus Pretoria wird gemeldet: Die britische Entsatzkolonne für Mafeking, bestehend aus 3000 Mann Kavallerie und Infanterie mit 6 Geschützen, rückt in Eilmärschen bei Tage und bei Nacht die Betschuanabahn entlang vor und passirte am Mittwoch Bryburg. Ueber Kämpfe liegen keine Details vor, außer, daß die Engländer von den Burenkommandos belästigt wurden. Man nimmt an, daß die Entsatzkolonne heute bis auf 2 Tagemärsche von Mafeking angekommen ist; sie brach am Freitag vor 8 Tagen von Windsorton auf.

Maseru, 13. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureau's.) Die Generäle Rundle und Brabant rücken in einer Linie vor, man nimmt an, daß sie zur Zeit am Leeuw River ein Lager bezogen haben. Der schnelle Vormarsch Lord Roberts' hat auf die Freistaatler, die in der Nachbarschaft von Clówan und den Noranaberg-Hügeln stehen, Eindruck gemacht, sie zerstreuen sich nach allen Richtungen; viele Frauen sind allein auf den Farmen zurückgelassen. Es ist zwar möglich, daß die Engländer noch auf starken Widerstand stoßen, aber es ist nicht wahrscheinlich, daß der Vormarsch gehemmt wird. Vereinzelte Kommandos sind noch bereit, gegen schwache Punkte der britischen Linien vorzustoßen.

London, 13. Mai. Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Thabanchu vom 12. Mai gemeldet: Nachdem man erfahren hatte, daß ein Burenkommando auf dem Cetinoliehügel, 15 Meilen nördlich von Brabant, lagerte, wurde gestern von einer größeren britischen Truppenabtheilung mit Geschützen eine Rekognoscirung unternommen, die Buren hatten diese Position aber bereits verlassen. Nach Mittheilungen von Eingeborenen haben sich die Buren nach den Magnalling-Bergen in der Richtung nach Kroonstad zurückgezogen. (Hier dürften sie dann freilich zu spät eintreffen, da Kroonstad bereits in die Hand der Engländer gefallen ist. D. R.)

Telegramme.

Paris, 14. Mai. Anläßlich der Wahlerfolge der Nationalisten kam es zu Kundgebungen, besonders vor dem Gebäude der „Libre Parole", welche die Ergebnisse durch Transparent bekannt gab. Die Volksmenge richtete Drohrufe gegen die Juden und gegen die Regierung. Ein ernster Zwischenfall kam jedoch nicht vor.

Washington, 14. Mai. Im Senate erklärte Hala in der Fortsetzung der Berathung über die Flottenvorlage, er glaube nicht, daß eine Vermehrung nothwendig sei, am wenigsten aus dem Grunde, weil man für jetzt oder später Feindseligkeiten mit Deutschland befürchte. Dieses große Land sei vielmehr durch unlösbare Bande mit den Vereinigten Staaten verknüpft, da über 10 Millionen Menschen deutscher Abstammung hier wohnten, die zu den besten Bürgern des Staates zählten.

Die Gutenbergfeier in Leipzig.

Am Sonnabend Vormittag 10½ Uhr wurde in Leipzig das deutsche Buchgewerbehaus und gleichzeitig die Gutenberghalle eingeweiht. Ferner wurde das allgemeine deutsche Ehrendenkmal der Buchdruckerkunst enthüllt. Bei dieser Vorfeier der 500. Wiederkehr des Geburtstages Gutenbergs hielt der Universitätsprediger Professor Rietschel die Weihrede, worauf der Erste Vorsteher des deutschen Buchgewerbe-Vereins Oskar v. Hase die Festrede hielt, an deren Schluß er zahlreiche Ernennungen von Ehrenmitgliedern verkündete. Bei den nun folgenden Ansprachen der hohen Vertreter und Ehrengäste übermittelte Graf v. Posadowsky die Glückwünsche des Kaisers. Seine Festansprache lautete:

„Meine hochverehrten Herren! Als vor mehr als vier und einem halben Jahrhundert der große Vorfahre des deutschen Buchgewerbes, Johann Gutenberg, seine beweglichen Lettern erfand, ahnte er nicht, welche weltgestaltende Kraft seine Erfindung in sich trug. Diese Schriftzeichen stellten ein kleines, aber wichtiges Heer von Kämpfern dar, welches in alle Lande hinausgezogen ist und schließlich die Welt erobert hat. Der Buchdruck verbreitete die Schöpfungen des menschlichen Geistes, er befreite den Einzelnen aus den Fesseln der geistigen Verein[illegible]ung und brachte ihn in lebendigen Zusammenhang mit der Gedankenwelt und den Fortschritten der übrigen Menschheit. So war die Erfindung Johann Gutenbergs eine wahrhaft geistesbefreiende That. Es ist kein zufälliger Umstand, daß das deutsche Buchgewerbe gerade hier in Leipzig, der uralten Landestadt, sich zu solch hoher Blüthe entwickelt hat. Hier liegt auf jedem Fußbreit Erde der Hauch geschichtlicher Erinnerung. Die Völker Europas sind durch diese Stadt gezogen, unter ihren Mauern haben unsere Vorfahren um Leben und Freiheit gekämpft. Die alte ehrwürdige Hochschule weist eine glänzende Reihe berühmter Gelehrter auf. Die musterhaften Schulen des Landes förderten die ästhetische Erziehung der Jugend. Die Kunst hat hier alle Zeit eine Heimath und verständnißvolle Würdigung gefunden. In einer Stadt mit solch großer Geschichte, in einer Stadt, wo so hervorragende Männer lebten und wirkten, mußte sich der Geschichtskreis ihrer Bewohner erweitern und das geistige Leben sich vertiefen und veredeln. So wurde Leipzig unter der landesväterlichen Fürsorge hochsinniger Fürsten eine der hervorragendsten deutschen Stätten für Literatur und Kunst, die ihren eifrigen und feinfühligen Dolmetscher in seinem Buchgewerbe fanden. Mit berechtigter Genugthuung kann deshalb dieses Gewerbe heute auf seine mehr als 400jährige Geschichte zurückblicken, welche gleichzeitig die Geschichte deutscher Geistesbildung und deutschen Sittenlebens ist. Wenn Se. Majestät der Kaiser die Gnade gehabt hat, mich zu beauftragen, heute in Ihrer Mitte zu erscheinen und dem Deutschen Buchgewerbeverein Allerhöchstseine Glückwünsche zu diesem Festtage auszusprechen, so hat Er damit bekunden wollen, welch hohe Achtung Er für Ihre Thätigkeit empfindet und welchen Werth Er Ihrer Wirksamkeit beimißt. Als äußeres und bleibendes Zeichen hierfür hat Allerhöchstdieselbe dem Buchgewerbe-Verein Seine Marmorbüste verehrt, welche ich die Ehre habe, Ihnen hiermit zu übergeben. Möchten die gegenwärtigen und kommenden Geschlechter in dem Bildniß des deutschen Kaisers, welches Sie in dieser herrlichen Halle aufgestellt haben, stets das Sinnbild des in seinen Fürsten und Völkern vereinten Reiches erblicken!"

Hierauf sprachen der Vertreter des Königs von Sachsen, Kreishauptmann v. Ehrenstein, und des Großherzogs von Sachsen-Weimar, v. Pawel-Rammingen, Chef des Kultusministeriums, der erste Vizepräsident des Reichstages v. Frege, der Bürgermeister Dittrich im Namen der Stadt Leipzig, der Stadtrath Dodel im Namen der Handelskammer, der Rektor der Universität Professor Kirchner, sowie der Vertreter der Reichsdruckerei und des Kunstgewerbe-Museums in Berlin. Der Vertreter des Gutenberg-Ausschusses, Hans Oldenbourg-München, enthüllte sodann die das Ehrendenkmal bildenden Denkmäler Gutenbergs, Senefelders und Friedrich Königs. Nach Glückwunschansprachen von Vereinsvertretern folgte ein allgemeiner Gesang; ein Rundgang durch das Haus und die Ausstellungen beendete die Feier, der sich ein Festmahl anschloß.

Bei dem Festmahle feierte Staatssekretär Graf Posadowsky in einer Ansprache die Herrscherlugenden des Kaisers, des Königs von Sachsen und des Großherzogs von Sachsen-Weimar. Diese weisen Fürsten würden nicht nur wegen ihrer Verdienste um das Ansehen und die Macht des Vaterlandes vom Volke verehrt, sondern auch wegen ihrer Friedensarbeit, wobei sie besonders die edlen Künste allezeit zu fördern bestrebt seien. Graf Posadowsky schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, den König von Sachsen und den Großherzog von Sachsen-Weimar.

Aus Nah und Fern.

Die Torpedobootsflottille auf dem Rhein. Gestern Vormittag begaben sich die Offiziere und Mannschaften der bei Rüdesheim eingetroffenen Torpedoboote nach dem Niederwald-Denkmal. Auf dem Denkmalsplatz hatten 21 Vereine mit Fahnen sich zu einem Festzuge zusammengeschlossen. Nachdem begeisterte Ansprachen gehalten und der führende Offizier den Dank für den Empfang ausgesprochen hatte, wurde, wie die „Rhein- und Nahe-Zeitung" berichtet, an den Kaiser folgendes Huldigungs-Telegramm abgesandt: „An des Kaisers Majestät, Schloß Urville. Die zur Feier der Anwesenheit Eurer Majestät Torpedoboots-Division am Nationaldenkmal versammelten Tausende sprechen Eurer Majestät mit unterthänigstem Danke für die Entsendung der Division die freudige Zuversicht aus, daß unsere aufblühende Marine unter Führung Eurer Majestät die Machtstellung des Reiches und damit den Schutz der Lebensinteressen aller seiner Bewohner weiter und in aller Zukunft wahren wird." Gegen 2 Uhr war die Feier beendet. Am Nachmittag und Abend fanden in Rüdesheim verschiedene Festlichkeiten statt. Bei Eintritt der Dunkelheit wurde das Nationaldenkmal festlich beleuchtet. — Einer in Karlsruhe eingetroffenen Depesche des Kommandanten der Torpedobootsflottille zufolge treffen bei günstigem Wasserstande sechs Torpedoboote am 19. Mai in Mainz ein. Es sind große Empfangsfeierlichkeiten in Aussicht genommen.

Die Pest. Der nach Konstantinopel gelangte Bericht des Bakteriologen Nicolle, der nach Smyrna zur Untersuchung des dort vorgekommenen verdächtigen Krankheitsfalles entsendet, besagt, daß es sich nicht um Pest handle; das Befinden des Kranken bessere sich. Die ärztliche Untersuchung der Herkünfte aus Smyrna wird daher eingestellt. — Wegen eines Pestfalles in Salonichi sperrte die bulgarische Regierung die türkische Grenze durch eine Militärwache ab. Die Grenzpunkte Czaribrod und Cheybitsche auf dem Wege nach Konstantinopel blieben offen.

Ein schwerer Unfall hat sich auf dem Artillerieschießplatz bei Thorn ereignet. Als Artilleristen der Arbeitskolonne mit Sortiren gefammelter Sprengstücke beschäftigt waren, explodirte plötzlich ein noch nicht zur Entladung gekommenes Sprengstück. Fünf Mann wurden verletzt, davon zwei schwer, sodaß sie ins Lazareth aufgenommen werden mußten.

Von der See. Der Dampfer „Livorno" (Rhederei Sloman), welcher am 28. Februar New-York verließ, ist verschollen. Er muß als mit der gesammten, aus 31 Mann bestehenden Mannschaft und drei Passagieren untergegangen betrachtet werden. — Der Postdampfer „Thetis", der von Grönland nach Kopenhagen unterwegs war, ist mit Mann und Maus untergegangen. — Der deutsche Dampfer „Hermann Köppen" ist in der Nordsee bei Varmouth gesunken; 5 Mann der Besatzung gelang es, das Land zu erreichen, die übrigen 13 wurden von dem norwegischen Dampfer „Nordane" an Bord genommen und sind in Blyth gelandet.

Vom Kaviar Morde. Die Leichentheile des Ermordeten wurden vom Krankenhause nach dem Keller der Staatsanwaltschaft geschafft. Folgendes Telegramm hat der Vater des ermordeten Knaben Winter an den Justizminister Schönstedt abgesandt: „Es ist mir bekannt geworden, daß die Ueberreste meines ermordeten Sohnes heimlich beerdigt werden sollen. Ich protestire als Vater dagegen und bitte Ew. Excellenz, mich in meinen Vaterrechten zu schützen und anzuordnen, daß nach der Freigabe durch die Staatsanwaltschaft ich meinem ermordeten Sohne ein christliches Begräbniß selbst besorge. Winter."

Unfall des Erbprinzen von Lippe. Wie die „L. Ztg." meldet, ist der Erbprinz, der in Braunschweig das Gymnasium besucht, mit dem Pferde gestürzt und so unglücklich gefallen, daß er unter dasselbe zu liegen kam. Der Arzt konstatirte einen erheblichen Bluterguß ins Kniegelenk infolge Kapselrisses. Eine völlige Wiederherstellung ist sicher, wird aber verschiedene Wochen in Anspruch nehmen.

Eisenbahnunglück. Auf der Baltimore- und Ohio-Eisenbahn stießen in einem Tunnel bei Philadelphia zwei Güterzüge zusammen; sieben Personen kamen bei dem Zusammenstoß ums Leben.

Prozeß Tauschanowitsch in Belgrad. Am Sonnabend begannen die Verhandlungen im Prozeß gegen den früheren Minister Tauschanowitsch, der der Entwendung und Fälschung von Aktien der Bank „Beogradska Zadruga" angeklagt ist. Der Angeklagte gestand die Veruntreuung, leugnete aber die Entwendung von Aktien und behauptete, andere hätten die Aktien entwendet und seine Einkerkerung benützt, um ihn als den Schuldigen erscheinen zu lassen. Der ehemalige Aufsichtsrath der geschädigten Bank, Michailowitsch, bekundete, daß ihn Bankowitsch und Celowitsch von der Entdeckung der Fälschung überhaupt nicht verständigt hätten. Der Vertheidiger Mostitsch giebt seiner Ueberzeugung dahin Ausdruck, daß Bankowitsch und Celowitsch die Aktien fälschten und sich ihrer lange vor Tauschanowitsch bedienten. Die Verhandlung wurde geschlossen. Die Verkündigung des Urtheils erfolgt heute.

Frost in Ungarn. Das ungarische Ackerbauministerium veröffentlicht telegraphische Berichte über den in der letzten Nacht in

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190005142-17/fragment/page=0002

Ungarn aufgetretenen Frost. In annähernd 60 Bezirken wurden bei einer Temperatur von 2 bis 4 Grad unter Null Saaten und Anbau stark beschädigt, insbesondere litten Obstbäume, Weinstock, die in der Blüthe befindliche Rapspflanz, Tabak, Gartenfrüchte und Mais.

Ehrengehalt. Kaiser Franz Josef verlieh dem durch seine Nordpolforschungen bekannten Professor Dr. Payer ein jährliches Ehrengehalt von 5000 Kronen.

Studentenkrawall in Wien. Man meldet von dort vom Sonnabend: Heute promenirten die deutschnationalen Studentenverbindungen Wiens demonstrativ auf dem Franzensring, begaben sich trotz des Verbots des Farbentragens mit Bändern und Kappen in die Aula und entsandten eine Abordnung an den Rektor Neumann, um die Zurücknahme jenes Verbots zu erbitten. Der Rektor lehnte die Erfüllung der Bitte ab unter dem Hinweis, daß das Verbot auf einem Beschluß des akademischen Senats beruhe. Die Studenten verließen dann die Aula. Rektor Neumann hat noch heute die Rektorwürde niedergelegt. Mit der Führung des Rektorats ist der Prorektor Wiesner betraut worden. Die Wiener Abendpost bezeichnet als Grund der Demission des Universitätsrektors Neumann den Umstand, daß dieser die Ueberzeugung gewonnen habe, der Senat habe nicht in allen Punkten mit der vom Rektorate veranlaßten Durchführung seiner Beschlüsse übereingestimmt.

Das glückliche Montenegro. Der Zar erhöhte die an Montenegro gewährte Subvention auf jährlich 250000 Rubel, behufs Erhaltung von vier ständigen Infanteriebataillonen.

Die Trauung des Großfürsten Georg Michailowitsch und der Prinzessin Maria von Griechenland hat gestern Vormittag in Korfu stattgefunden.

Von deutsch-amerikanischen Kabel. Wie das von der Deutsch-Atlantischen Telegraphen-Gesellschaft ausgesandte Kabelschiff am Sonnabend nach Borkum meldete, hat es von dem neuen deutsch-amerikanischen Kabel 240 Meilen ausgelegt und passirte Calais.

Schneller Tod. Man meldet aus Rom: Gestern Abend wurde der Abgeordnete Attilio Luzetto, der Direktor und eigentliche Begründer der „Tribuna" vom Schlage getroffen und war sofort todt.

Die französische Schriftstellerin Gyp erschien am Sonnabend in Paris beim Deputirten Paulin Mery in zerfetzten Kleidern, an mehreren Körperstellen verletzt. Sie erklärte, auf dem Wege nach einer politischen Versammlung sei sie von drei Männern, welche vorgaben, im Auftrage eines nationalistischen Komitees zu handeln, in ein Schloß gezwacht worden. Als sie erkannte, daß sie das Opfer einer Mystifikation geworden, sei sie aus dem Fenster gesprungen. Die Angaben der Dame lauten augenblicklich so verwirrt, daß die Polizei vorläufig außer Stande ist, ein richtiges Bild des Thatbestandes zu gewinnen.

Der Vesuv, von Wolken dichten, weißen Rauches umgeben, schleudert immer noch, wenn auch in seltenern Zwischenräumen, große Lavablöcke. Alle Wege zum Aschenkegel sind bis zum Montag abgesperrt. Funicolare ist noch nicht hergestellt. In der Bevölkerung von Torre del Greco, Annunziata, Portici, Pompei ist die alte Sorglosigkeit zurückgekehrt. Zahlreiche deutsche Pilger wallfahrten nach dem Heiligthum Valle-Diompei.

Schwurgericht zu Halle a. S.

-2 **Halle,** 12. Mai. (Meineid.) Die am Dienstag unterbrochene Verhandlung wider die Bergmannsehefrau Friederike Engelmann geb. Kleinhans aus Helbra wegen wissentlichen Meineids in zwei Fällen wurde heute fortgesetzt. Wie bereits angegeben, hatte die Angeklagte am 6. Januar vor dem Schöffengericht in Eisleben und am 19. Februar vor der hiesigen Strafkammer unterm Eide ausgesagt, am 15. November, als sie von der Wittwe Grundmann mit einem Kinderpantoffel blutig geschlagen worden sei, derselben keine Verursachung dazu gegeben, insbesondere sie durch Schimpfworte, wie „schwarzer Rabe", „Zigeunergesicht", „Harfenmensch" u. dgl., nicht dazu gereizt zu haben. Die Wittwe Grundmann hatte die Körperverletzung nicht bestritten, aber von Anfang an eingewendet, von Frau Engelmann durch grobe Schimpfworte, wie die angegebenen, dazu gereizt worden zu sein. Ihre Einwendung wurde auch durch mehrere Frauen aus dem Hause bestätigt. Trotzdem beeidete Frau Engelmann das Gegentheil. Der Schöffenrichter schenkte ihr seinen Glauben und erklärte die Wittwe Grundmann für straffrei. Dasselbe Resultat hatte die von dem Ehemann der Frau Engelmann als Nebenkläger eingelegte Berufung bei der hiesigen Strafkammer. Genau so, wie in den beiden Verhandlungen wider die Wittwe Grundmann, wurde der Sachverhalt in der am Dienstag abgebrochenen Verhandlung wider Frau Engelmann festgestellt. Die Unterbrechung war aus dem Grunde nothwendig geworden, weil der Gensdarm vom Doktor Böttcher erfahren hatte, daß die Angeklagte gedächtnißschwach sei. Da dies ein Grund wäre, Strafloßigkeit eintreten zu lassen, wurde der Arzt geladen. — Der Vorsitzende, Landgerichtsrath Dr. Martins, fuhr heute in der Verhandlung damit fort, daß er die Angeklagte den Vorgang vom 15. November noch einmal in allen seinen Einzelheiten schildern ließ, wie er in ihrer Erinnerung haften geblieben ist. Aus der Weitschweifigkeit, mit welcher selbst der nebensächliche Umstand erwähnt wurde, ohne jedoch die Schimpfworte anzuführen, war für Jedermann die Ueberzeugung zu gewinnen, daß Frau E. wohl eine Person ist, die ihr Mundwerk mit besonderer Vorliebe in Bewegung setzt, aber keineswegs an Gedankenschwäche leidet. Denselben Eindruck haben auch die Herren gehabt, die mit der Angeklagten in Berührung gekommen sind, wie der Schiedsmann, der Pastor, der Ortsvorsteher und sogar der Arzt. Letzterer, der Frau Engelmann seit 19 Jahren kennt, behandelt sie seit zwei Jahren. Zufolge der wiederholten Blutverluste ist sie besonders reizbar und konfus geworden oder, wie der allgemeine Ausdruck dafür lautet: hysterisch, aber von Gedächtnißschwäche ist keine Spur vorhanden. Allerdings muß zugegeben werden, daß Personen von konfuser Denkungsweise es mit der Wahrheit nicht immer ganz genau nehmen. Erfahrungsgemäß giebt es auch Personen, welche, wie man im Leben täglich beobachten kann, sich auf irgend Etwas dermaßen kapriziert haben, daß sie es schließlich für unumstößliche Wahrheit halten und dies mit zehn Eiden beschwören, obwohl es entweder gar nicht oder das gerade Gegentheil stattgefunden hat. Dieser Ansicht mußte Herr Dr. Böttcher auf Befragen des Vertheidigers beipflichten. — Außer den beiden Schuldfragen des wissentlichen Meineids waren den Herren Geschworenen im Falle deren Bejahung die Fragen des Strafmilderungsgrundes (vor dem Schöffengericht konnte sich die Angeklagte bei Bekennung der Wahrheit eine Privatklage zuziehen, vor der Strafkammer mußte sie eingestehen, im ersten Termine etwas Unwahres beschworen zu haben, sich also selbst des Meineides bezichtigen) und zwei Fragen nach fahrlässigem Falscheide zur Beantwortung gestellt worden. Sie erklärten die Angeklagte in keinem Falle für schuldig, woraus sich deren Freisprechung ergab.

Damit endete die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode. In derselben kamen an sechs Tagen fünf Sachen gegen sechs Angeklagte zur Verhandlung. Davon betrafen zwei das Verbrechen wider die Sittlichkeit gegen zwei Angeklagte, zwei den Meineid gegen drei Angeklagte und eine Sache wider einen Angeklagten die Urkundenfälschung im Amte. An Strafen wurden insgesammt verhängt 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus, 1 Jahr 4 Monate Gefängniß und 8 Jahre Ehrverlust. Die höchste Strafe waren 2 Jahre Zuchthaus, die niedrigste 1 Jahr 4 Monate Gefängniß. 3 Angeklagte wurden freigesprochen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Magdeburg,** 12. Mai. (Ein großes Feuer) wüthete in der vergangenen Nacht auf den Grundstücken Rogätzerstraße 18 und 13—17 und vernichtete die dortige Holzschneidemühle und Pantoffelfabrik von A. Fritsch, sowie einen größeren Holzlagerschuppen des Zimmermeisters Schüler vollständig. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die ganze zwei Geschoß hohe, aus Fachwerk bestehende Schneidemühle vollständig in Flammen. Das Feuer trieb gefahrdrohend auf die an der Straße und den Höfen stehenden Wohngebäude zu, so daß die im Hintergebäude befindlichen Wohnungen vorsichtshalber geräumt werden mußten. Die Feuerwehr griff mit größter Schnelligkeit fast von allen Seiten das Feuer an, so daß es schließlich nach mühevoller einstündiger Arbeit auf die vorgefundene Ausdehnung beschränkt blieb. Es ist anscheinend in der Schneidemühle entstanden und theilte sich bald auch dem Schülerschen Holzschuppen mit. Versichert sind die Gebäulichkeiten und das Holzlager der Schneidemühle, während der Schülersche Schuppen mit Inhalt nicht versichert ist.

— **Erfurt,** 12. Mai. (Unterschlagung.) Der Eisenbahnsekretär Thiemeyer hierselbst ist nach Unterschlagung amtlicher Gelder in sehr hohem Betrage (92 000 Mk.) flüchtig geworden.

— **Gera,** 12. Mai. (Eisenbahnunfall.) Auf dem hiesigen Hauptbahnhof fuhr gestern auf den von Kronsen kommenden Arbeiterzug eine Rangirmaschine in dem Augenblick auf, als die Fahrgäste des Arbeiterzuges ausstiegen. Einer Frau, die vom Trittbrett herabgeschleudert wurde, wurde das Gesicht erheblich verletzt. Weitere Unglücksfälle sind glücklicher Weise nicht zu verzeichnen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Der General-Musikdirektor a. D. Levi ist gestern früh in München gestorben.

Beobachtungen der Meteorologischen Station Halle a. S.

	13. Mai 8 Uhr Morgens	14. Mai 6¾ Uhr früh
Barometer mm	753,0	751,0
Thermometer Reaumur	+ 5	+ 6
Feuchtigkeit der Luft	65%	78%
Windrichtung	NO.	NO.

Maximum der Temperatur vom 13. zum 14. Mai: + 3° R.
Minimum „ „ „ 13. „ 14. Mai: + 2°

Voraussichtliches Wetter für Montag, den 14. Mai: Bei östlichem Winde theils heiter, theils bedeckt, etwas wärmer. Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, 16. Mai: Wärmer, meist heiter und trocken, schwül, strichweise Gewitter.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

					Fall	Wuchs
Saale.						
Halle	13. Mai	+ 1,88	14. Mai	+ 1,88	—	—
Trotha	„	+ 1,86	„	+ 1,82	0,04	—
*Alsleben	11. Mai	+ 1,74	12. Mai	+ 1,76	—	0,02
*Calbe, Obp.	„	+ 1,58	„	+ 1,58	—	—
do. Unkp.	„	+ 0,82	„	+ 0,88	—	0,06
Unstrut.						
Straußfurt	11. Mai	+ 1,40	12. Mai	+ 1,40	—	—
Moldau.						
Budweis	10. Mai	+ 0,28	11. Mai	+ 0,28	—	—
Prag	„	+ 0,69	„	+ 0,62	0,07	—
Havel.						
*Brandenburg	11. Mai		12. Mai			
Oberpegel	„	+ 2,38	„	+ 2,39	—	0,01
Unterpegel	„	+ 2,18	„	+ 2,16	0,02	—
*Rathenow						
Oberpegel	„	+ 2,07	„	+ 2,07	—	—
Unterpegel	„	+ 1,73	„	+ 1,72	0,01	—
*Havelberg	„	+ 3,00	„	+ 2,96	0,04	—
Elbe.						
Pardubitz	10. Mai	+ 1,03	11. Mai	+ 0,79	0,24	—
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—
Melnik	„	+ 0,92	„	+ 0,85	0,07	—
Leitmeritz	„	+ 0,75	„	+ 0,67	0,08	—
Aussig	„	+ 1,30	„	+ 1,24	0,06	—
Dresden	11. Mai	— 0,18	12. Mai	— 0,26	0,08	—
*Torgau	„	+ 2,21	„	+ 2,13	0,08	—
*Wittenberg	„	+ 2,76	„	+ 2,74	0,02	—
*Roßlau	„	+ 2,17	„	+ 2,15	0,02	—
*Barby	„	+ 2,50	„	+ 2,50	—	—
*Magdeburg	„	+ 2,04	„	+ 2,02	0,02	—
*Tangermünde	„	+ 3,04	„	+ 2,98	0,06	—
*Wittenberge	„	+ 2,84	„	+ 2,78	0,06	—
Dömitz	„	+ 2,34	„	+ 2,28	0,06	—
*Lauenburg	„	+ 2,48	„	+ 2,38	0,10	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Allgemeines.

— **Leipzig,** 12. Mai. Im Bankgebäude der Kredit- und Sparbank zu Leipzig wurde heute die Meißener Straßenbahn-Aktiengesellschaft mit einem Kapitale von 1 200 000 Mk. gegründet.

— **Luxemburg,** 12. Mai. Die heute stattgehabte Generalversammlung der Luxemburgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn genehmigte einstimmig die Bilanz und setzte die Dividende auf 28 Fr. fest.

Viehmärkte.

— **Berlin,** 12. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 4654 Rinder, 1658 Kälber, 10 201 Schafe, 8500 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mk. (bezw. für 1 Pfd. in ₰). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 60—63; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 55—59; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 52—54; d. gering genährte jeden Alters 48—51. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 57—60; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53—56; c. gering genährte 49—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 51—52; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 48—50; d. mäßig genährte Färsen und Kühe 45—47; e. gering genährte Färsen und Kühe 41—43. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 70—73; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 60—65; c. geringe Saugkälber 48—55; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—48. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 58—61; b. ältere Masthammel 51—56; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 45—49; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20% Tarabzug: a. vollfleischige, fernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt, 45—46; b. (Käser) fehlen; c. fleisch. Schweine 43—44; d. gering entwickelte 41—42; e. Sauen 39—41. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich schleppend ab, es bleibt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich gedrückt und schleppend bei im Allgemeinen weichenden Preisen, nur feine, schwere Waare oder Notiz bezahlt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, zum Schluß langsam, es bleibt Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wurde geräumt.

— **Hamburg,** 12. Mai. (Bericht der Notirungs-Kommission.) Dem Schweinemarkte auf dem Wichhof Sternschanze a. d. Lagerstraße waren in der Woche vom 5. bis 12. Mai 1900 im Ganzen 7062 Stck. vom Inlande zugeführt und zwar 2974 Stück vom Süden und 4088 Stück vom Norden. Verkauft und verladen wurden nach dem Süden 18 Wagen, 926 Stück.

Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter nebenstehender Tara.

	Donnerstag 10. 5.	Freitag 11. 5.	Sonnabend 12. 5.	
Beste schwere reine Schweine	43—44	43—44	43—44	20% T.
Schwere Mittelwaare	43—44	43—44	43—44	22 „
Gute leichte Mittelwaare	44½—45	44—45	45	22 „
Geringere Mittelwaare	43—44½	43—44	43—45	24 „
Sauen nach Qualität	38—40	38—40	38—40	schw. T.
Der Handel war	ziemlich lebhaft	langsam	ziemlich lebhaft	

Tages-Marktberichte.

Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.

Notirungs-Stelle.

12. Mai 1900.

a) für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	140½	134—145	126—140	120—142
Mittelmark, Prignitz	140—146	143—150	135—150	135—152
Neumark	140—155	149—150	140	142—148
Lausitz	152—155	142½-147	135—140	140
Magdeburg	143—150	143—151	142—170	136—151
Altmark	140—150	138—142	130—145	133—142
Merseburg östl. d. Mulde	140—154	140—156	135—147	141—152
do. westl. d. Mulde	136—153	150—155	130—155	143—148
Erfurt	145—154	147—155	140—170	140—150
Stettin (Bezirk)	149—150	145—146	130—138	136—140
Stolp (Plat)	150	143	—	127
Greifswald (Plat)	140	144	—	—
Danzig	150—152	141	126—132	120—130
Thorn	141—150	133—139	—	123—128
Allenstein	146—149	134—135	121—123	130—132
Breslau	133—150	143—149	124—144	126—133
Neiße	146—153	146—153	122—130	120—128
Strehlen	136—148	139—149	126-137½	123—128
Ohlau	140—148	140—148	120—130	128—132
Brieg	144—150	144—150	130—142	128—134
Posen	137—150	140—146	120—126	138—142
Bromberg	149—152	140	125	126—135
Lissa	140—146	136—142	119—125	129—132
Krotoschin	145—150	140—142	120—125	130—132
Fraustadt	148	145	130	130
Neutomischel	—	142	—	152
Riel	149—152	142—148	150-152½	140—142
Marne	149—150	155—156	140—141	141—142

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	150	148	—	146
Stettin	150	146	133	137
Königsberg i. Pr.	148	138½	134	129
Breslau	151	149	145	132
Posen	151	142	—	133
Neuß	162	149	—	148
Hannover	152	154	—	—
Mannheim	165	154	—	142
Hamburg	153	152	—	145

c) Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

	am 12. Mai	am 11. Mai
Von Newyork nach Berlin Weiz. loko 79% Cts. M.	174,0	M. 175,75
„ Chicago „ „ „ Mai 64½ Cts. „	162,25	„ 164,00
„ Liverpool „ „ „ Juli 5 sh. 8 d. „	169,50	„ 170,25
„ Odessa „ „ „ loko 87 Kop. „	168,25	„ 169,50
„ Riga „ „ „ „ 93 „ „	172,75	„ 172,75
In Paris . . . . . „ Mai 19,70 Frs. „	160,25	„ 159,50
Von Amsterdam nach Köln „ Mai — hl. fl. „	—	„ —
„ Newyork nach Berlin Regg. loko 62½ Cts. „	156,00	„ 154,75
„ Odessa „ „ „ „ 77 Kop. „	155,00	„ 155,00
„ Riga „ „ „ „ 78 „ „	152,75	„ 152,75
„ Amsterdam nach Köln „ Okt. 131 hl. fl. „	145,00	„ 145,75
„ Newyork nach Berlin Mais Mai 42½ Cts. „	109,25	„ 110,75

— **Berlin,** 12. Mai. (Berliner Produktenbörse.) Die heute amtlich ermittelten Preise waren am Frühmarkt: Weizen eine Landung schwimmend Oderbruch (780 gr) 151½ frachtfrei Berlin, Juli 153,00—152,00 M., September 155,25—154,25 M. Roggen, märkischer 147,50 M. ab Bahn, laufenden Monat 150,00 M., Juli 147,00—146,50 M., September 144,50—144,00 M. Gerste, leichte inländische Futterw. 128,00—136,00 M., schwere 137,00—146,00 M. Hafer, mittel mecklenburger, märkischer, posener, pommerscher, preußischer 138,00—143,00 M., feiner bis 144,00—142,00 M. Mais, loko mixed lfd. Monat 110,55—110,50 M. Erbsen, incl. Futter 138,00 bis 148,00 M., russische 139,00—145,00 M. Weizenmehl 00 loko 19,00—19,25 M. Roggenmehl 0 u. 1 loko 19,25—20,75 M. Weizenkleie grobe 10,00—10,30 M., feine 9,80—10,00 M. Roggenkleie 10,00—10,30 M. — Mittagsbörse: Weizen, Juli 152,25—152,00 M., September 154,00—153,75—154,50—154,00 M. Roggen, märkischer, 148,00 M. ab Bahn, Wartheroggen schwimmend 148,50 M. frachtfrei Berlin, laufd. Monat 149,50—150,00—149,75 M., Juli 146,25 bis 145,75 M., September 144,00—143,50 M. Gerste, leichte Futtergerste 128 M. frei Wagen Hafer, feiner pommerscher, 141,00—143,00 M., mittel pommerscher, mecklenburger, preußischer, posener, schlesischer 137,00—143,00 M. Juli 133,25—132,75—133,00 M. Mais, mixed 112,00 M. frei Wagen, Juli 108,25—107,75 M. Weizenmehl 00 19,25—21,50 M. Roggenmehl 0 und 1 19,50—20,70 M. Rüböl, Mai 57,6—57,5—57,6 M., Okt. 57,7—57,5—57,7 M. Spiritus loko 49,7 M. — Preise um 2½ Uhr (nicht amtlich): Weizen Mai —,—, Juli 152,00 M., September 154,25 M., Okt. 155,00 M. Roggen Mai 149,50 M., Juli 145,75 M., Sept. 143,50 M., Okt. 143,50 M. Hafer Mai 133,75 M., Juli 133,00 M., Sept. 129,00 M. Mais Mai 110,00 M., Juli 107,75 M., September 106,50 M. Rüböl Mai 57,6 M., Okt. 57,7 M. Mehl Mai 19,45 M., Juli 19,50 M. September 19,25 M.

Schwarz & Tillig, Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herrenkleider nach Maass. Grosse Steinstrasse 15, gegenüber dem Halleschen Bankverein. Anerkannt leistungsfähiges Geschäft empfiehlt sich ergebenst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190005142-17/fragment/page=0003

— **New-York**, 11. Mai, 6 Uhr Abends. (Waarenbericht. Die gestrigen Notirungen sind eingeklammert beigefügt.) Baumwolle. Preis in New-York $9^{7}/_{8}$ ($9^{7}/_{8}$), Lieferung Juni 9,51 (9,51), Lieferung August 9,27 (9,29), in New-Orleans $9^{7}/_{16}$ ($9^{7}/_{16}$). Petroleum, Stand white in New-York 8,70 (8,70), in Philadelphia 8,65 (8,65), Rafined (in Cases) 10,00 (10,00), Credit Balances at Oil City 142 (142). Schmalz, Western steam 7,25 (7,27½), Hofe & Brothers 7,40 (7,55). Mais*) per Mai 42½ (43⅛), Juli 43¼ (44½). Sevtbr. 43⅝ (44⅛). Weizen**) rother Winterweizen loco $78^{3}/_{8}$ ($79^{1}/_{8}$). Weizen per Mai $70^{1}/_{8}$ ($71^{1}/_{8}$), per Juli $71^{5}/_{8}$ ($72^{5}/_{8}$), per Septbr. $72^{1}/_{8}$ ($73^{1}/_{8}$), per Dezbr. — (—). Getreidefracht nach Liverpool 3½ (3¾). Kaffee fair Rio Nr. 7 $7^{9}/_{16}$ ($7^{9}/_{16}$). Rio Nr. 7 per Juni 6,50 (6,45), per August 6,65 (6,60). Mehl. Spring Wheat clears 2,65 (2,65). Zucker $3^{15}/_{16}$ ($3^{15}/_{16}$). Zinn 28,75 (29,00). Kupfer 16,87½—17,00 (17,00).

*) Tendenz Mais: laum stetig.
**) Tendenz Weizen: stetig.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 12. Mai. Weizen flau, holsteinischer loco 152 bis 156 Mk. Roggen matt, — mecklenburgischer loco neuer 153—160, russischer loco mehr stetig, 114. — Mais matt, 115. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* **Wien**, 12. Mai. Weizen per Frühjahr —.— Gd., —.— Br., per Mai-Juni 8,05 Gd., 8,06 Br. Roggen per Mai-Juni —.— Gd., —.— Br., per Herbst 7,25 Gd., 7,28 Br., — Mais per Mai-Juni 5,82 Gd., 5,83 Br. — Hafer per Mai-Juni —.— Gd., —.— Br., per Herbst 5,48 Gd., 5,50 Br.

* **Pest**, 12. Mai. Weizen loco ruhig, —. per Mai 7,84 Gd. 7,86 Br., per Oktober 8,04 Gd., 8,05 Br. — Roggen per Mai 6,90 Gd., 7,00 Br., per Oktober 7,07 Gd., 7,08 Br. — Hafer per Mai 5,05 Gd., 5,06 Br., per Oktober 5,29 Gd., 5,30 Br. — Mais per Mai 5,60 Gd., 5,62 Br., per Juli 5,67 Gd., 5,68 Br.

* **Paris**, 12. Mai. (Anfangsbericht.) Weizen ruhig, — per Mai 19,65, per Juni 19,85, per Juli-August 20,35, per Septbr.-Dezember 21,50. — Roggen ruhig, per Mai 14,75, per Septbr.-Dezbr. 14,65.

* **Paris**, 12. Mai. (Schlußbericht.) Weizen beh., per Mai 19,75, per Juni 20,00, per Juli-August 20,45, per Septemb.-Dezemb. 21,35. — Roggen ruhig, per Mai 14,75, per September-Dezember 14,65.

* **Antwerpen**, 12. Mai. Weizen träge. — Roggen fester. — Hafer behauptet. — Gerste behauptet.

* **London**, 12. Mai. An der Küste — Weizenladungen angeboten.

* **Amsterdam**, 12. Mai. Weizen auf Termine flau, — —. do. per Mai —,—, per November 175. — Roggen loco —,—, do. auf Termine flau, per Mai —·—, per Oktober 128.

Zucker.

* **Hamburg**, 12. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 10,52½, per Juni 10,62½, per Juli 10,70, per August 10,77½, per Oktober 9,65, per Dezember 9,60. Behauptet.

* **London**, 12. Mai. 96 Proz. Javazucker loco 12¾ ruhig, Rüben-Rohzucker 10 sh. 3¼ d. stetig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 12. Mai. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos Mai 37,00, September 37,75, Dezember 38,75, März 39,25.

* **Hamburg**, 12. Mai. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos Mai 37,25 G., September 38,00 G., Dezember 38,50 G., März 39,25 G.

* **Havre**, 12. Mai. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Hausse. Rio 5000 Sack, Santos 4000 Sack. Recetes für gestern.

— **Havre**, 12. Mai. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Mai 44,25, Sept. 45,25, Dezember 46,00. — Tendenz: Behauptet.

* **Amsterdam**, 12. Mai. Java-Kaffee good ordinary 35¾.

Petroleum.

* **Bremen**, 12. Mai. Petroleum. Faß zollfrei. Standart white loco 7,25 Br.

* **Hamburg**, 12. Mai. Petroleum matt. — Standard white loco 7,15 Br.

* **Antwerpen**, 12. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 20 bez. und Br., per Mai 20 Br., per Juni 20 Br., per Juli 20¼ Br. Tendenz: Weichend.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 11. Mai. Branntwein 45 Vol. % für 100 Kilogr. ohne Faß ab Brennerei 64,00—66,00 Mk. Branntwein 40 Vol. % für 100 Kilogr. desgl. 58,00 bis 60,00 Mk., nach Angabe der Kommission der hiesigen Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 12. Mai. Spiritus still, ——— Mai $17^{7}/_{8}$ G., Mai-Juni $17^{3}/_{4}$ G., Juni-Juli $17^{3}/_{4}$ G., Juli-August $17^{3}/_{4}$.

* **Paris**, 12. Mai. (Anfangsbericht.) Spiritus matt, Mai 36,00, Juni 36,50, Juli-August 37,00, September-Dezember 36,50.

* **Paris**, 12. Mai. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, — Mai 36,25, Juni 36,75, Juli-August 37,00, September-Dezember 36,50.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Stettin**, 12. Mai. Rüböl loco 60,50, Mai 59,50.

* **Hamburg**, 12. Mai. Rüböl fest, loco 58,00.

* **Hamburg**, 11. Mai. Schmalz. Amerikan. Steam 35 Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special — Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 37 Mk., do. do. Choice Grocery 36¼ Mk., do. Marken 36½—36¾ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transitto.

* **Paris**, 12. Mai. (Schluß-Bericht.) Rüböl behauptet, Mai 64,75, Juni 65,00, Juli-August 65,25, September-Dezember 64,75.

* **New-York**, 11. Mai. (Telegramm.) Schmalz Western steam 7,25, do. Hofe und Brothers 7,40.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Hamburg**, 11. Mai. Kartoffelstärke, prima Waare prompt $19^{1}/_{4}$—20 Mk., Lieferung Juni-Juli $19^{1}/_{4}$—20 Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt $19^{1}/_{4}$—$20^{1}/_{4}$ Mk., Lieferung Juni-Juli $19^{1}/_{4}$ bis $20^{1}/_{4}$ Mk. Superior-Stärke 20—$20^{1}/_{2}$ Mk., Superior-Mehl $20^{1}/_{2}$ bis 21 Mk. per 100 Kilogramm.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 12. Mai. Baumwolle. Wöchtl. Upland middling loco 51 Pfg.

* **Liverpool**, 12. Mai. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Middling amerikanische Lieferungen: Stetig.

Per Mai-Juni	$5^{17}/_{64}$ Käuferpreis,	Per Okt.-Nov.	$4^{34}/_{64}$ Verk.-Preis,
„ Juni-Juli	$5^{16}/_{64}$ Verk.-Preis,	„ Nov.-Dez.	$4^{33}/_{64}$ Verk.-Preis,
„ Juli-Aug.	$5^{15}/_{64}$ Verk.-Preis,	„ Dez.-Jan.	$4^{32}/_{64}$ Verk.-Preis,
„ Aug.-Sept.	$5^{7}/_{64}$ Verk.-Preis,	„ Jan.-Febr.	$4^{31}/_{64}$ Verk.-Preis,
„ Sept.-Okt.	$4^{40}/_{64}$ Käuferpreis,	„ Febr.-März	$4^{31}/_{64}$ Verk.-Preis.

Fische.

* **Hamburg**, 11. Mai. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 95 bis 105 Pfg., kleine 58—80 Pfg., Seezungen, große 110—120 Pfg., kleine 70—90 Pfg., dänische 95—100 Pfg., Kleiße, große 40 bis 65 Pfg., kleine 35—45 Pfg., Rothzungen 12—20 Pfg., Schollen, große 35—45 Pfg., mittel 40—45 Pfg., kleine 18—25 Pfg., lebende 20—25 Pfg., Schellfische, große 18—22 Pfg., mittel 12—16 Pfg., kleine 6—10 Pfg., Cabliau, große 5—8 Pfg., kleine 8—9 Pfg., Seehechte 15—22 Pfg., Lengfisch 9—12 Pfg., Wittlinge 9—12 Pfg., Knurrhähne 9—10 Pfg., Dorsch — Pfg., Roken 4—6 Pfg., Lachs, rothes 220 Pfg., Elbfalch 230 Pfg., Silberlachs 140 Pfg., Lachsforellen 70—130 Pfg., Zander 50—60 Pfg., Flußbarsche 40 bis 50 Pfg., Barse 18—22 Pfg., Brachsen 15—20 Pfg., Schnepel 40—50 Pfg., Hummern, lebende 220—230 Pfg.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 11. Mai. (Chilisalpeter.) Loco 8,10 Mk.

Metalle.

* **Amsterdam**, 12. Mai. Banczinn $82^{1}/_{4}$.

* **London**, 12. Mai. Silber $27^{7}/_{16}$, Lstr., Chili-Kupfer $74^{7}/_{8}$ Lstr., per 3 Monate $74^{7}/_{4}$ Lstr., Blei span. $17^{1}/_{8}$ Lstr., engl. $17^{3}/_{4}$ Lstr., Zinn $133^{3}/_{8}$ Lstr., Zink $21^{3}/_{4}$ Lstr.

Verantwortlich für die Redaktion **Dr. Walther Siebenstedten**, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich **„An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S."** zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich **O. Brakel**, Halle a. S.

17. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über **220** Mark sind hier betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

46 110 [500] 88 468 [3000] 539 [500] 628 [500] 29 [500] 86 49 766 69 816 [1000] 59 955 [1000] 1015 89 275 93 339 405 42 567 78 635 77 850 980 [3000] 98 129 72 348 407 516 [3000] 873 [3000] 946 570 90 709 68 980 4229 328 44 775 813 49 5095 263 65 604 86 6186 304 27 [3000] 414 18 27 [500] 43 [500] 7290 94 [500] 329 40 497 539 668 691 [500] 8129 239 367 67 464 674 86 [500] 775 897 9250 81 340 489 612 [3000] 98 712 16 18 46 74 857

10187 [500] 292 441 596 737 982 11024 46 216 623 866 904 71 78 12117 83 [500] 298 335 91 530 776 919 90 13361 579 784 [1000] 865 70 [3000] 970 14219 496 501 [3000] 637 843 80 [3000] 15038 148 351 14 343 [500] 16091 192 323 72 [3000] 17090 111 94 222 94 411 21 74 533 704 42 934 18209 398 422 92 654 [3000] 951 19032 264 577 85 828

20013 183 15 66 293 478 21182 245 87 400 10 47 558 617 23 31 852 90 22061 100 34 96 546 87 638 987 998 [3000] 87 [3000] 23 87 [500] 514 631 705 921 69 24180 [1000] 277 461 [3000] 93 544 966 25050 53 69 492 517 75 656 971 26075 125 55 57 224 544 94 736 51 95 [3000] 983 27 [3000] 100 49 264 432 726 67 964 28235 156 86 249 65 [3000] [500] 43 20 501 663 830 43 [3000] 927 39 84 29992 457 530 618 44 801 914 30104 38 [500] 428 [300] 776 91 973 31386 782 85 99 [3000] 32075 147 66 [3000] 371 424 603 [3000] 885 33142 194 [1000] 621 54 700 46 866 86 980 34095 [3000] 197 324 478 617 64 703 801 31 905 92 35043 57 [500] 157 492 519 65 [3000] [500] 877 91 36079 84 265 75 387 37126 53 78 [3000] 84 [1000] 467 657 64 779 941 38210 63 [1000] 335 69 534 735 877 39046 205 [3000] 324 358 [1000] 507 66 632

40000 5 122 250 92 321 410 52 541 78 890 41043 51 488 631 75 [3000] 786 [1000] 42040 41 [3000] 60 83 219 89 347 409 652 85 725 833 959 [3000] 43148 [1000] 112 43 81 324 837 [500] 44021 [3000] 400 [500] 604 709 92 862 88 934 93 45992 150 225 92 484 88 527 [3000] 30 718 19 54 913 [300] 29 [3000] 46051 277 414 60 653 [3000] 630 41 55 877 80 538 46 [3000] 92 47229 515 [3000] 680 758 97 895 48041 47 [3000] 47 69 129 [1000] 458 73 527 60 661 985 49079 [1000] 512 774 90 819 [1000] 62 50017 210 329 74 454 79 652 784 874 987 51091 110 52 274 324 654 [3000] 969 53244 300 [300] 623 902 53007 8 164 [1000] 59 [500] 215 337 490 650 714 20 888 920 65 54285 [500] 75 [3000] 887 [3000] 55016 66 343 [1000] 71 85 476 623 68 777 813 993 56581 617 [3000] 26 [3000] 919 57319 42 47 96 [3000] 621 24 785 814 82 928 58059 135 263 472 523 59293 347 435 [3000] 41 51 739 81 [3000] 60 74

60053 86 286 339 84 487 519 47 739 42 968 61020 88 235 460 663 95 733 81 808 12 61 [1000] 953 62039 [500] 413 510 79 603 [500] 808 21 97 [3000] 73 63121 543 450 80 601 71 814 [3000] 64 [3000] 98 151 [3000] 67 94 206 480 512 668 776 [500] 810 30 63 97 901 65130 52 [1000] 511 675 821 78 [1000] 66199 [500] 61 66 837 94 644 730 67 838 23 36 74 997 67068 185 213 69 400 5 7 692 822 68050 196 345 95 373 415 56 89 566 890 [1000] 903 29 [1000] 69238 63 486 572 735 90 869

70034 85 [300] 175 82 [300] 228 447 93 506 801 998 71045 327 41 55 415 80 89 561 658 [500] 735 43 836 916 94 72039 [1000] 69 220 52 313 556 764 65 914 97 73182 205 79 479 572 651 813 47 854 74 [3000] 41 53 44 418 631 820 76 998 75022 [500] 189 210 99 453 507 707 875 85 940 76229 365 67 438 527 [1000] 91 641 93 [500] 780 843 [1000] 63 77063 143 [1000] 250 56 81 356 881 78127 57 225 407 76 92 593 671 962 79045 144 292 [1000] 529 633 772

80015 [1000] 438 629 56 [3000] 61 805 905 81145 233 [300] 49 345 545 911 82185 [1000] 302 563 649 89 897 83062 71 124 264 307 41 459 612 801 84006 63 [300] 96 116 20 56 60 85562 863 917 [500] 86079 122 35 394 430 95 553 656 791 921 [300] 55 87076 89 261 507 609 35 818 88967 109 95 366 87 690 721 52 896 89166 351 88 431 622 30 42 [3000] 88 834 934 [500]

90087 155 292 96 400 745 855 [1000] 56 91106 12 97 217 341 [40000] 460 74 411 85 600 11 34 774 92014 148 254 315 511 74 749 939 93175 522 684 94013 [300] 229 414 638 [3000] 77 887 95164 354 463 691 [300] 745 830 77 939 96204 91 377 688 770 71 838 [300] 38 913 70 97006 75 [300] 235 87 537 97 926 66 [300] 68 86 86 [300] 98004 454 96 862 99049 293 371 435 78 815 30

100075 112 290 398 465 90 693 705 [300] 27 801 [1000] 101033 208 [3000] 38 42 [1000] 85 297 508 518 86 726 910 102004 115 460 [500] 71 574 98 759 [3000] 40 939 104353 [300] 435 578 600 897 105020 129 250 85 323 538 92 106033 [1000] 697 [1000] 107026 86 249 499 108163 225 29 362 95 97 836 109025 93 177 81 282 [3000] 390 792 993 [3000]

110269 [500] [300] 611 752 73 74 111118 [10000] 62 97 499 508 [1000] 13 813 967 112063 372 94 491 506 97 667 836 908 113272 339 638 81 741 66 987 114091 396 450 529 58 857 905 115184 255 61 [3000] 604 617 32 49 716 72 809 939 47 76 116034 149 75 256 65

17. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über **220** Mark sind hier betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

103 28 305 [1000] 73 445 640 827 1111 72 301 59 525 66 862 2055 57 105 239 82 593 [3000] 658 63 702 79 [500] 74 925 33 [3000] 87 [1000] 108 57 86 88 [1000] 282 389 489 669 718 50 854 927 4039 91 109 432 722 59 849 72 81 972 5007 65 93 178 211 498 504 658 885 906 [3000] 6192 [300] 628 705 47 842 7053 133 315 53 523 641 [3000] 701 7 816 23 [3000] 50 [3000] 80 141 [1000] 210 86 310 18 48 474 77 564 604 5 18 90 724 914 [3000] 61 [3000] 9148 390 453 657 743 894 922

10102 81 455 93 517 23 641 71 99 789 820 54 [300] 11034 89 66 153 416 67 578 780 12081 138 203 381 431 601 678 84 771 862 932 13155 421 581 634 59 82 778 847 986 74 14091 [300] 98 976 325 599 754 838 [3000] 15114 522 431 761 923 [300] 16000 1 151 210 430 512 66 631 51 790 834 17160 253 80 [1000] 339 92 [500] 569 601 18 902 54 86 19354 497 653 869 914 93 19016 30 162 79 212 66 950

20048 151 52 68 267 483 56 877 917 21041 198 93 285 308 63 678 620 723 87 94 22483 [300] 6 188 500 21 80 79 770 820 910 23039 129 54 292 86 86 417 810 53 24132 264 389 463 644 700 [500] 34 64 855 979 25056 106 301 68 547 840 912 26 37 26139 241 43 46 62 406 90 132 61 88 664 912 27011 17 44 159 292 [3000] 323 815 [1000] 28 [3000] 318 923 [1000] 38 427 604 17 54 781 821 32 946 67 [3000] 29066 149 84 474 643 53 71 709 849 934 73

30018 [300] 93 638 388 [500] 936 53 31077 [1000] 295 685 [1000] 797 836 59 996 32023 [500] 95 108 84 85 92 303 457 [300] 559 68 732 875 33083 226 344 451 [500] 621 744 [500] 34068 200 395 424 94 553 675 86 [300] 742 64 90 35197 295 398 416 812 [300] 19 99 36016 324 [3000] 84 [3000] 87 [500] 88 622 849 37014 324 [3000] 38 [500] 52 952 38015 141 406 [3000] 32 59 66 [300] 664 711 840 [500] 927 39103 [3000] 77 236 521 93 607 [3000] 61 717 842 82 937 88

40181 [500] 428 40 612 748 85 41128 349 420 597 692 724 68 [300] 919 42227 420 538 93 653 751 893 38 941 [1000] 73 43054 135 [3000] 64 68 218 84 374 453 [300] 647 964 44002 49 [1000] 91 120 93 211 431 [500] 628 46 [1000] 401 [500] 54 [3000] 645 [300] 89 [500] 976 46022 30 81 179 230 518 61 97 [300] 742 850 63 64 [5000] 933 91 47063 147 95 211 26 330 513 14 19 96 638 820 83 48005 6 34 49 85 494 554 681 [1000] 754 967 [500] 73 49038 110 225 81 315 51 62 565 700 54 515 49 93 661

50017 306 [500] 434 [300] 539 44 59 79 84 639 836 51211 416 83 698 71 912 [1000] 52185 256 430 97 554 [3000] 738 809 982 53018 89 [300] 97 54234 328 463 566 [1000] 98 829 87 55026 631 98 [500] 58203 834 43 469 75 568 928 [3000] 57 57231 310 535 671 988 58083 882 594 85 942 59534 614 913 25

60243 [500] 415 88 [1000] 553 701 7 [500] 61118 82 237 31 97 637 707 57 889 62170 349 69 582 855 63059 [500] 166 229 438 916 [300] 64041 144 210 356 481 504 74 868 91 952 65013 68 131 74 363 [3000] 95 440 49 61 79 518 60 657 818 962 66142 [300] 502 710 821 [500] 924 67008 [500] 62 83 306 60 619 87 821 [1000] 70 [3000] 68140 43 284 421 27 59 631 [500] 69219 38 171 99 437 64 841 903 17

70039 68 144 299 310 59 474 [300] 575 767 831 [500] 26 71113 80 510 86 66 [1000] 72159 270 [1000] 343 649 514 [500] 73093 [300] 87 347 403 541 715 [1000] 866 991 74040 49 [3000] 61 69 396 456 681 75000 83 62 103 645 98 725 80 [300] 981 76133 72 [500] 354 595 96 643 76 [1000] 77 [500] 911 48 77079 [300] 147 66 438 93 [500] 78 [1000] 66 73 79 461 605 28 89 711 922 47 79108 339 89 341 495 613 63 [1000] 816 909

80250 95 248 425 [1000] 924 53 [1000] 63 81012 157 284 [300] 43 [1000] 333 52 [1000] 458 526 66 601 968 82132 240 [3000] 89 458 613 90 745 663 83291 300 90 484 618 87 850 84085 391 440 50 573 755 993 85093 140 354 99 84 483 82 516 [3000] 636 86 984 86285 74 [300] 603 [3000] 84 [300] 87239 174 355 440 19 [1000] 65 [500] 43 [1000] 88137 81 249 334 [3000] 417 695 723 846 63 89041 62 156 68 94 295 812 400 75 556 86 643 48 743 85 803 9 15

90024 221 68 770 73 559 84 660 783 939 91024 27 97 184 334 500 10 40 615 92 787 [3000] 800 [3000] 962 [300] 86 89 92049 208 338 38 484 675 719 46 833 58 93 98 93030 94 115 329 46 71 82 775 879 931 [1000] 94439 612 79 703 86 95005 [3000] 39 [1000] 43 [1000] 139 35 87 96337 401 516 35 609 841 988 97058 263 982 98209 98 134 55 46 266 419 882 959 99232 459 579 [3000] 93 741 962 57

100127 [1000] 139 [3000] 419 [500] 775 852 [500] 101032 67 76 [300] 166 70 211 501 735 919 [1000] 97 102064 [500] 143 [500] 582 628 798 844 103186 214 529 37 618 739 44 81 826 104086 40 59 102 44 49 [300] 717 558 622 825 911 105199 315 418 876 [1000] 997 106118 77 [1000] 256 [1000] 40 343 575 862 763 107050 298 [500] 613 91 654 99 797 108020 151 444 583 93 657 [300] 109003 574 693 771

110016 88 [3000] 242 398 417 80 795 909 111124 [500] 90 261 390 495 505 687 906 99 112062 232 410 645 [3000] 605 34 60 715 60 868 320 432 57 518 [500] 79 641 75 774 117238 525 632 56 118409 41 93 219 346 445 516 726 84 84 894 [1000] 904 119060 217 333 562 619 34 74 [3000] 734 908 [500]

120090 97 166 75 97 351 [3000] 95 510 18 605 95 979 121213 315 80 404 600 40 731 875 122068 [500] 499 708 27 854 994 123004 [500] 139 833 950 949 124365 543 935 65 125014 39 148 [1000] 61 244 444 [300] 532 622 86 934 126206 11 23 32 540 717 926 127024 53 [300] 106 92 213 75 318 [500] 38 52 659 712 818 128040 116 42 68 390 [3000] 73 758 886 927 129009 223 62 325 50 62 400 36 64 94 532 84 640 749 851

130182 312 [1000] 13 62 655 751 54 900 21 28 85 131243 521 85 640 791 819 25 132056 68 211 323 412 553 611 772 876 946 60 88 [3000] 99 [1000] 133001 126 243 54 345 416 616 740 865 916 40 70 [3000] 78 134137 87 812 432 576 82 638 88 735 806 931 135033 42 58 450 623 645 [300] 704 91 814 136025 31 206 12 45 [500] 482 553 [1000] 70 666 732 [500] 61 88 137048 [3000] 64 [500] 174 311 435 586 620 84 922 138142 202 [300] 11 96 632 67 41 69 872 929 42 63 [3000] 139103 8 [500] 378 80 435 50 595 824

140113 888 857 141115 726 [3000] 46 921 46 142131 69 335 86 435 599 763 69 923 [3000] 143043 180 89 245 368 430 73 539 864 885 144062 197 547 623 57 768 800 36 67 145006 112 29 207 333 488 575 625 729 37 [500] 950 146136 295 561 693 767 858 939 147080 [1000] 170 392 502 683 43 94 995 148217 418 625 63 73 797 810 907 49 70 149168 642 66 69 758 941

150113 29 49 357 421 564 98 781 818 151024 167 257 542 53 611 756 [1000] 85 [3000] 87 [500] 152136 38 46 403 526 86 976 153179 936 60 97 802 6 154196 312 53 366 431 549 787 155003 18 31 [300] 70 236 [500] 476 97 528 743 829 81 156074 240 88 474 731 957 157102 237 497 26 [3000] 73 [3000] 63 [300] 849 929 158078 242 544 62 954 [500] 38 159061 180 234 370 421 39 49 697 96 824

160501 61 80 679 856 89 [3000] 944 [1000] 161130 281 551 496 [500] 797 162068 175 487 604 872 [3000] 163052 92 465 508 12 98 164059 [1000] 351 77 445 65 [500] 165 [3000] 165 [500] 561 70 339 75 403 60 67 523 63 677 716 72 847 980 166011 [1000] 413 505 623 34 75 842 80 960 167106 97 259 53 335 506 994 168287 411 12 [300] 22 781 [1000] 924 [3000] 169015 65 138 62 74 808 [300] 29 47 69 581 82 689 726 40 [3000] 79 847 88

170026 28 465 60 523 44 611 844 45 921 45 171127 33 265 [300] 81 [1000] 172102 39 [500] 98 [3000] 430 503 46 949 173025 46 55 113 29 58 [300] 90 233 55 354 693 755 72 937 174138 284 318 67 430 562 97 96 665 [300] 749 914 175092 22 34 92 103 249 397 [500] 92 58 454 529 614 717 23 82 84 176010 [1000] 115 85 205 7 13 43 734 76 91 811 98 951 51 177077 112 54 214 374 [500] 77 817 73 [500] 178001 251 82 378 82 509 [3000] 37 640 [1000] 82 179155 [3000] 222 454 555 77 [300] 651 180149 66 78 255 448 506 26 37 [1000] 812 932 181039 110 88 90 [500] 537 [1000] 182322 446 633 42 723 957 183024 152 [300] 543 63 [3000] 67 600 [300] 184030 46 248 315 33 541 608 790 913 185077 344 434 583 616 737 887 941 186168 217 20 97 668 88 731 987 187079 86 101 [1000] 34 288 467 949 64 67 75 80 188019 90 264 318 72 484 739 189025 94 187 210 63 [500] 485

190142 59 61 282 592 191043 131 89 219 329 42 [5000] 431 55 415 80 89 561 658 [500] 735 43 836 916 94 192100 20 64 218 24 524 83 97 643 [500] 313 556 764 65 914 97 193182 205 79 479 572 651 813 47 854 74 [3000] 41 53 44 418 631 820 76 998 194209 409 749 94 863 930 195123 34 93 [3000] 467 91 98 644 53 765 73 91 897 910 196030 50 100 20 35 300 404 518 60 704 838 969 197085 215 52 66 179 [1000] 19 34 198451 [500] 79 556 706 84 822 199189 [300] 450 52 501 54 74 710 69 [300] 809 87 914

200059 117 387 91 439 93 [1000] 504 11 39 672 830 63 89 679 86 91 201125 64 71 [500] 95 282 349 409 49 95 540 81 689 771 834 909 202313 325 68 [500] 421 583 707 78 820 23 203079 107 9 [500] 57 82 324 454 650 881 204016 222 [300] 448 548 71 675 779 846 899 205033 166 389 375 82 430 63 657 71 839 922 28 206078 79 224 [1000] 347 567 955 207014 87 111 20 317 444 591 698 74 94 833 57 908 208533 [1000] 52 76 747 56 809 33 68 209015 65 [3000] 79 163 281 445 530 47 941 [500]

210032 109 23 401 533 45 74 [500] 708 866 211018 230 310 29 402 70 578 676 730 93 851 73 290 [3000] 212085 128 311 [500] 66 72 432 726 59 73 99 865 213024 299 366 [500] 454 91 [300] 581 66 77 737 862 78 912 214024 15 77 116 20 94 819 975 81 215166 [500] 17 84 723 844 915 [300] 216012 [3000] 178 250 451 54 613 [3000] 217006 480 55 545 65 34 865 950 89 218156 275 330 448 507 87 630 760 820 [3000] 39 311 566 [3000] 98 916 751 224029 57 187 293 429 572 630 67 734 67 962 225002 63 83 121 50 95 368 90 405

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 3 zu 15 000 Mk., 10 zu 10 000 Mk., 12 zu 5000 Mk., 239 zu 1000 Mk., 201 zu 500 Mk., 894 zu 300 Mk.

17. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über **220** Mark sind hier betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

13194 [300] 287 388 550 80 [3000] 619 79 842 61 71 86 925 [1000] 114048 102 230 94 438 579 88 [1000] 98 [3000] 115006 108 49 54 291 [1000] 311 48 86 935 116115 23 62 98 278 88 [3000] 329 575 693 704 85 848 [15000] 75 76 929 51 117001 168 [3000] 239 666 77 95 809 985 [500] 118097 111 44 [3000] 81 62 788 [1000] 119057 [1000] 120081 [1000] 118 253 481 539 660 796 800 34 [3000] 33 998 121039 77 182 [3000] 354 93 [3000] 616 78 668 881 [1000] 931 [1000] 122045 212 76 [300] 91 [1000] 123 [1000] 96 178 314 [500] 89 [3000] 124 [3000] 53 [1000] 84 621 87 [500] 798 906 124237 313 413 566 618 924 125045 349 88 464 556 [3000] 668 774 883 93 [300] 903 [1000] 63 [3000] 126213 362 [3000] 576 751 127001 [500] 235 397 476 [500] 640 819 128016 [1000] 256 353 475 533 839 80 93 98 129051 [1000] 156 235 367 630 724 33 [3000] 82 89 900 36

130039 65 92 192 240 315 402 597 813 931 131040 235 536 634 983 132167 76 224 40 313 478 [5000] 506 [3000] 45 770 133056 76 191 224 367 406 719 [500] 134203 52 84 303 87 482 555 83 632 742 [1000] 88 962 135024 [3000] 176 207 340 481 511 18 26 52 [3000] 712 81 816 915 20 48 85 98 136125 256 531 78 801 57 68 [3000] 137 [1000] 74 93 412 522 604 [3000] 23 810 54 59 138034 232 387 408 23 503 87 96 610 36 783 139240 51 382 63 65 672 83 763 849 96 [3000] 140 [1000] 76 84 [3000] 99 214 65 [3000] 43 68 552 657 [3000] 705 804 142172 234 300 442 82 893 143036 331 77 79 640 710 814 86 98 914 80 144076 181 299 366 97 401 [8000] 6 10 55 840 52 76 98 610 [1000] 150 986 153023 105 70 282 418 523 59 627 49 742 879 149087 286 312 71 86 [3000] 723 79 811 48 921 70 80 147485 151 [3000] 59 69 82 563 74 696 762 76 902 148167 [1000] 592 630 93

150003 14 64 68 85 262 77 674 151185 269 319 452 518 714 52 152069 198 244 85 [500] 357 543 57 730 973 153040 808 932 [500] 56 154231 487 724 577 970 155342 54 67 [500] 432 582 [3000] 753 889 [3000] 84 [3000] 156 [3000] 541 77 602 [3000] 704 968 157113 [3000] 431 53 515 837 929 158056 193 721 63 476 535 950 159007 479 739 95 160160 234 91 524 72 646 93 777 961 161099 [500] 102 [3000] 308 [500] 162 [3000] [3000] 740 705 [500] 849 72 164268 [300] 450 600 [1000] 803 913 32 165268 581 421 40 [500] 80 63 [3000] 166 [3000] 167013 180 [5000] 38 70 281 360 462 507 24 626 32 62 92 [500] 746 [1000] 855 56 68 168016 232 544 637 917 169049 233 410 866 790 928 [3000] 187001 [500] 38 [3000] 82 628 778 [300] 90 963 188409 629 738 947 [1000] 189080 99 252 80 341 475 [500] 77 557 69 94 [500] 673 79 91 739 957 82 190063 [500] 920 352 [3000] 81 433 640 87 853 [500] 67 [3000] 191079 112 323 62 [3000] 192 [1000] 624 944 49 192087 131 64 382 381 403 83 509 12 736 38 846 54 78 989 193125 218 66 71 485 605 739 194056 193 223 94 535 78 660 [1000] 817 195029 83 159 421 [3000] 669 712 49 819 921 [1000] 196230 56 [3000] 79 848 [1000] 94 197234 276 300 31 90 77 [3000] 702 37 178130 938 23 64 76 438 512 798 903 933 37 42 [3000] 49 199255 [1000] 364 434 [3000] 74 747 59 893

200001 616 35 145 89 [500] [3000] 898 61 62 85 908 33 46 [3000] 181087 140 986 [3000] 716 66 82 86 823 24 [3000] 71 72 182096 106 10 56 229 40 309 53 [3000] 74 81 420 590 949 183025 326 407 85 [3000] 637 834 184119 70 98 453 586 850 97 185089 159 200 11 338 81 848 90 851 [1000] 63 77 [500] 186012 402 692 [500] 902 [3000] 187439 151 [1000] 20 24 51 497 596 [3000] 682 924 49 946 188229 [500] 327 90 442 532 674 [1000] 840 189109 207 11 35 394 507 686 827

190007 29 30 93 150 406 27 29 604 191063 113 387 536 [1000] 192236 76 [1000] 193 [3000] 64 [3000] 194 [3000] 419 849 [3000] 931 94 195 78 411 581 670 78 809 [3000] 10 195014 [3000] 166 90 389 499 867 196083 90 205 384 446 620 974 197008 197 324 768 70 [3000] 834 92 198018 69 92 122 60 432 513 689 705 800 199022 117 237 61 370 507 611 47 841 51 97

200080 481 733 [3000] 820 1063 258 [1000] 638 739 94 871 936 93 [3000] 85 [1000] 80 [3000] 675 314 918 202075 435 833 85 204237 [1000] 54 77 [1000] 205117 837 475 [3000] 716 [3000] 206008 846 60 528 681 767 [3000] 69 79 850 969 207099 114 232 437 788 [1000] 208255 449 542 676 718 [3000] 863 939 209001 37 171 88 354 94 417 54 581 96 778

210038 49 81 180 88 200 [500] 575 97 405 80 609 969 211041 159 361 820 99 424 89 592 663 721 916 30 212252 91 867 989 213110 32 [3000] 557 97 314 [3000] 1000 [3000] 214096 [1000] 215 [3000] 1 [3000] 138 51 649 748 [3000] 216035 [1000] 419 653 63 671 616 955 217051 272 466 585 611 [500] 716 17 97 834 218197 247 90 882 493 604 65 703 871 949 88 [3000] 219021 [3000] 63 105 [3000] 327 43 557 [1000]

220110 36 230 48 428 48 [3000] 501 [3000] 641 [3000] 89 844 60 73 902 17 18 31 81 221143 308 62 518 93 50 837 48 94 937 222150 61 [1000] 341 390 584 [3000] 737 187 261 509 79 96 985 76 [3000] 223 [1000] 476 [3000] 658 737 881 983 [3000] 40 224095 124